#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Der Volksfreund. 1901-1932 1927

10 (13.1.1927)

# Tageszeitung für das werktätige Bolf Mittelbadens

Mit den Bochenbeilagen "Die Mußeftunde" und "Bolf und Zeit" (mit Bildern)

Bezugspreis: halbmonatl. 1.15 M mit, 1 M ohne Zustellung. Einzelpreis Ausgabe: Werktags mittags. Geschäftskelle Schriftleitung: Georg Schöpflin; für die Redaktion verantwortlich: Ben 10 3, Sonntags 15 3. — Anzeigen: die einip. Kolonelzeile 28 3, n. Redaktion: Luisenstr. 24. Fernsprecher: mann Kadel; für den Anzeigenkeil: Gustav Krüger. Drud und Berlag n. Reflame 1 M. Annahmeschluß 8 Uhr vorm. Postigiek. Karlsrube 2650. Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481 der Berlagsdruderei Bolksfreund C. m. b. 5., sämtliche in Karlsrube.

# Die Gewerkschaften zur Regierungsbildung

Aussprache mit dem Bürgerblod-Eurtius + Die Forderungen der Gewertschaften: Achtflundentag, höhere Löhne, Beseitigung des Meberftundenunwefens . Gegen die Deutschnationalen \* Scharffles Mißtrauen aller Gewertschaften gegen Curtius und gegen ein Kabinett Curtius

Gewertichaften Stellung nehmen tonnten, noch nicht vor= abzielt, Die Früchte ber Rationalifierung, Die bis fortgejest merbe, gang abgesehen bavon, bag to entichieben gegenübertreten. antirepublianifche Bolititer, wie fie in ber Deutsch: nationalen Bartei gu finden feien, in die Regierung ber Republit nicht hineingehören. Die entschiedene Gewertichaften, Die abnliche Forderungen aufftellten, Bortsethung ber Friedenspolitit fei eine Boraussethung für die mie die Bertreter ber Freien Gewerficatten. Auch in ben auch ibre Schattenseiten haben. gebeibliche Entwidlung ber Wirticaft. Der Minifter befannte fpateren Berhandlungen mit ben Sirich : Dunderichen nich zwar rudhaltlos zu ber Politit von Locarno und Thoirn. Gemerlichaften wurden Forderungen aufgeltellt, die fich ena an aber er wae offenbar der Meinung, daß die Sereinnahme der die Müniche der Freien Gewerschaften und der christischen Beutschnationalen in die Regierung feine Belastung für diese Gewersschaften lehnen. Auch in den Beivrechungen mit den Gewersschaften lehnen. Auch in den Beivrechungen inflen fich

nicht tragbar ift. Kaum weniger wesentlich ift eine Er= zustellen ift. höhung der Löhne, die keinesfalls an eine Best

Das Zenfrum gegen Curtius und

Bürgerblock

Berlin, 12. Jan. (Eig. Draht.) In Besprechungen, dingung, wie die Beseitigung der Wohnungszwangswirtzt bie der Reichswirtschaftsminister Dr. Eurtius am Mittwoch mit den Bertretern des Allgemeinen Deutschen der Arbeiterschaft hat bisber durch die Ratios der Bestern der Allgemeinen der Beneden dürfe. Die Arbeiterschaft hat bisber durch die Ratios der Gegenteil, seine Besservang ihrer Lage nicht ersahren, im Gegenteil, sie trägt in Gestalt der Massen der Gestalt der Gestalt der Massen der Gestalt der Gestalt der Massen der Gestalt mann Di iller : Lichtenberg, daß er die Beiprechung eigentlich lofigteit die Roften ber Rationalifierung. für verfrüht halte, ba die neue Regierung noch nicht ge- Deshalb fordern die Gewerfichaften eine Richtung ber fo-bildet fei und ein Regierungsprogramm, ju bem die zialen und wirtichaftlichen Bolitif. Die barauf liege. Der Minister erlärte demgegenüber, daß er sur die ber einseitig den Unternehmern quante kam, durch auf die eine oder andere Art entsprochen wird. Es gibt nach Berkandlung en Wert darauf lege, die Forderung en Berkürzung der Arbeitszeit. Erhöhung der Mrbeitszeit. Erhöhung der Mochalanzeiger" überhaupt nur eine Wahl, diesen Machtburger der Deutschaupt nur eine Wahl der Bestehre Lichtenberg ging in seinen Aussührungen von der Feststellung aus, daß die Gewerkschaften und der Kemiderungen des Ministers ergab sich nationalen zu der Regierung mit tiest wingender Deutschlicht, daß zwischen den Forderungen die aftive Beteiligung der Deutschnationalen an der Regierung. die aftive Beteiligung der Deutschnationalen an der Regierung die aftive Beteiligung der Deutschnationalen an der Regie mahr, daß bie Bolitit von Locarno und Thoirn ungweibeutig tius von vornherein mit bem icharfften Migtrauen

Bor ben Freien Gewertichaften empfing ber Bertrauens: mann bes Reichspräfidenten Bertreter der driftlichen driftliden begm. Sirid-Dunderiden Gemerficaften follen fich Die Gewertichaftsvertreter legten fodann die augenblide trot aller Burudhaltung bes Berrn Curtins it arte Gegenlich wesentlichsten fogialen und wirticaftspolitis fase zwischen ben gegenseitigen Auffassungen ergeben haben, ich en Forderungen bar. Grundlegend in dieser Sinficht sobat ein startes Mittrauen aller Gewerts

#### Vor der entscheidenden Wendung

Unftrengungen und Drohungen ber Bürgerblödler Berlin, 13. 3an. (Sundbienft.) Der beutige Tag burfte Berlin, 12. Jan. (Eig. Draht.) Die Zentrums: fraktion des Reichstags faßte am Mittwoch nach in den Berhandlungen gur Neubildung ber Regierung poraussichtlich die entscheidende Wendung bringen. Es scheint breiftundiger Distuffion einftimmig folgenden Beswar fast, als ob ber bisherige Reichswirtschaftsminister trots ber ablehnenden Saltung des Bentrums perfonlich noch teine Sozialiftengruppe im frangofifchen Genat "Die Zentrumsfraktion des Reichstags teilt die ich we: Reigung befist, aus ber tatfächlichen Lage bie Ronfequengen ren aufens und innenvolitischen Beben fen bes Frattionss vorstandes hinsichtlich ber von Dr. Eurtius beabsichtigten ju gieben, benn wie auf Befehl legt bie gefamte Rechtspreffe

Rechtstoalition ermöglichen. Diefer Ginbildung macht die "Germania" beute, wenn auch in vorsichtiger Form, insofern ein Ende, als fie von einer durch ben Beichluß des Bentrums hervorgerufenen "neuen Lage" fpricht und die Erwartung ausbrudt, "bag Curtius beute noch bem Reichspräfidenten seinen Auftrag gurudgibt". Tatsachlich ift das Bentrum, wie aus bester Quelle immer wieder versichert wird, teineswegs geneigt, in ein Rechtstoalition einzutreten, ober eine Regierung ber Mitte unter Curtius ju ermöglichen. Immerbin ift es ichlieblich eine Frage ber Tattig, ob die Bentrumsfrat-

Bufunft nabere Betrachtungen ansuftellen. Das tun beute lediglich die "Deutsche Zeitung" und der "Lofalangeiger". Beide Organe ftellen die Reichstagsauflojung als mabricheins lich bin, wenn dem Machtbunger ber Deutschnationalen nicht

Ausnahme ber Wirtichaftspartei alle bürgerlichen Frattionen einen Reichstags:Wahltampf im gegenwärtigen Augenblid gu permeiben wünschen. Im übrigen dürfte bie angebliche beutichnationale Bahlparole "für ober gegen die Reichswehr"

#### Ein Kandidat für Geglers Nachfolge

Berlin, 13. Jan. (Funtbienft.) Der im Falle eines Rud. tritts des gegenwärtigen Reichswehrministers Dr. Gekler in mabgebenden Bentrumstreifen als Rachfolger immer wies ber genannte ftellvertretende Rommandeur ber Berliner jei die Forderung des Notgesets über den Achtkun = ichaftsrichtungen gegen die Kerson des Seren Curdentag, die strifte Beseitigung des Ueberstun =
tius, noch mehr aber gegen ibn als Führer eines Rechtss
den wesens, das angesichts der chronischen Arbeitslofigseit tabinetts als Erzebnis der gestrigen Berhandlungen sesse in einer Berjammlung des Reichsbanners die Polizei im neuen Staate, die alles durch bas Bolt und für bas Bolt ichaf: fen wolle, ber Bolizei im alten Staate gegenüber. Bum oberften Leiter ber preußischen Bolizei bis gum jungften Bachtmeister sei die gesamte Polizei von dem Willen durchorungen, ber Republit und ber Bolfsgesamtheit au bienen.

Polizeioberft Seimannsberg ift ftrenger Republitaner und ftebt bem Bentrum nabe. Er bat fich um die Republifanis fierung ber Berliner Polizei zweifellos große Berdienfte er-

Baris, 13. Jan. (Suntdienft.) Der frangofifche Genat Die einstimmige Erklärung der Bentrumsfraktion dabin aus, zahlt feit gestern offiziell eine fozialiftifche Fraktion. als ob beren ichmere innen- und außenpolitifche Bedenfen Sie umfast 14 Mitglieder und nennt fich "Frangofiche Sozias

#### Rabinettsbildung. Der Borftand wird beauftragt, Diese Be-benten Serrn Dr. Curtius und bem Borfinenden ber Deutimmer noch "fachliche Berbandlungen" über bie Bilbung einer liften-Gruppe ber Arbeiterinternationale". ichen Bolfspartei, Seren Dr. Strejemann, erneut bargulegen." Der GBD. Dienst bemertt parteioffizios hierzu: "Die= fer einstimmige Beschluß der Zentrumsfraktion des Reichstags ist nach unsern Informationen dahin zu verstehen, daß eine Beteiligung des Zentrums Gegen das Pensionierungsunwesen in Deutschland

Die boben Penfionen und die Penfionen der parlamentarifchen Minister

weder an einem Bürgerblod noch einem Kabinett der Mittelparteien unter Führung des bis= herigen Reichswirtschaftsministers in Frage tommen tann. Auch die gesamte Fraktion des Zentrums betrachitand, die Bildung einer Regierung von ber balter, su einer Aussprache über die Sobe von gewissen Ben- ftreichen. - Abg. Dr. Grid (3tr.) polemisiert icharf gegen die Bolfspartei bis zur Sozialdemofratie sichnen, die sich sum Unweien ausgewachsen bat. Niemand Pensionierung varlamentarischer Minister und bezeichnet diese oder mit Unterstützung der sozialdemofras wird dagegen sein, daß den Personen, die bis ins Aster oder Jahlungen als eine Korruptionserscheinung. tijden Reichstagsfrattion. Dieje Auffaffung bis dur Dienstunfahigteit im Dienste bes Staates gestanden foll ber Fuhrer ber Bentrumsfraftion bei bem fur Don- haben, eine Altersversorgung gegeben wird. In ben hoben gende Sauptlast ber Pensionen die Bentionare ans ber Zeit ber nerstag mit dem Bertrauensmann des Reichspräsidenten Gebalisgruppen ift aber in Deutschland die Benfionssumme Monarchie betrifft. Die sozialdemofratische Bartei beabsichund ebenso mit dem "Borfigenden ber Bolfspartei, Berr Dr. Stresemann", anberaumten Besprechungen jum Aus- pro Jahr beiragen, find einsach ein gegen die Allgemeinbeit bes Benfionsgesetes einzubringen. Abg. Müller-Franken drud bringen. Es ift bezeichnend, daß die gejamte Fratricht über die geftrige Sigung bier folgen:

> Beratung des Ctats für Berforgungs- und Rufegehälter

Abg. Nohmann (Gos.) beantragt, die Abstimmung gurudsuftellen; es fei feit Langem eine Aufbefferung ber Berforgungsansprüche ber Kriegsbeschädigten beabsichtigt, wogu nur eine verantwortliche Regierung Stellung nehmen tonne. jofort vorzunehmen.

Im Hauvtausschuß des Reichstags tam es gestern, bei der Ubg. Rorgle (Komm.) beantragt, die Beträge für die Beratung des Etats für das Bersorgungswesen und Rubeges Bensionen von 184 Reichsministern und Staatssetretären au

Abg. Rohmann (So3.) weist darauf bin. daß die überwieeine viel zu reichliche. Ministervenstonen, die über 20 000 M tige, im Blenum einen Initiativgeschentwurf gur Reuregelung gerichteter grober Unfug; ebenso ftebt es mit den Rubebezügen (Gos.) macht darauf aufmertsam, daß die sozialiftische Frattion ber höheren Offisiere und ber höheren Beamten, im Reich, in im Saushaltsausichus ber Rationalversammlung ben Standven Landern und in den Gemeinden. Unhaltbar ift auch die puntt vertreten babe, daß varlamentarifde Minifter feine Benfionierung parlamentarifder Minifter in ber beute fowohl Benfion befommen follen. - Abg. Erfing (3tr.) ertfart basu, im Reiche wie in manchen Landern üblichen Art. Die Gosials Das auch Das Bentrum Benfionen für parlamentarifche Dis bemotratie bat gestern im Sauptausichuß einen Gesetentwurf nifter für opportun halte. 3m Saushaltsausichuß der Ratioin Aussicht gestellt, ber gegen bas Benfionierungsunwesen eins nalversammlung maren es aber die rechtsitebenden Barteien, greifen foll; auch bas Bentrum bat eine Menderung gefordert. welche die alte Penfionsregelung ber Raiserzeit auch fur die Bir erwarten, baß ber Reichstag fo balb als möglich ju einer Republit gelten faffen mollten. - Abg. Lawerrens (DRtl.) Menderung des Benfionsmesens ichreitet. Wir laffen den Be- hielt die Babl der Generals und Admiral-Benfionare für nicht io boch, wenn man berudfichtige, daß die deutsche Armee plots lid pon 800 000 auf 100 000 berabgeschraubt worden fet.

Der tommuniftische Untrag auf Streichung ber Minifterund Staatsfefretarpenfionen murbe abgelehnt. Angenommen wurde eine Entichliehung ber Abag. p. Guerard (3tr.) und Sollad (3tr.), Die Reichsregierung ju erjuchen, an eine balbige Rachprüfung ber geltenden gesehlichen Bestimmungen über bie Rubegehaltsbezuge ju geben. Insbesonders fei die Ginfüh: Der Ausschuß beichloß mit 12 gegen 11 Stimmen, die Beratung rung einer Sochstvenfton und die Erfaffung ber Rebenbezuge, wenigstens bei Empiangern bober Benfionen, anzuftreben.

tion des Zentrums einstimmig beschloß, derartige Bershandlungen nicht mit dem eigentlichen Bater der gegenwärtigen Krise, Dr. Scholz, als dem Vorsissenden der Reichstagsfraktion der Bolkspartei führen zu lassen. Bon unferm Standpunft aus fonnen wir gu dem Beichlug des Zentrums erflären, daß die Cogialbemo= tratie jederzeit zu Berhandlungen be reit ift. Sie ist entschlossen, die Mitverantwor tung für die fünftige Regierungspolitit gu tragen. Die rechtlichen Boraussetzungen hierzu ergeben sich auch aus der in diefen Tagen veröffentlichten Entichliegung des

Berlin, 13. Jan. (Guntbienft.) Der Enticheidung ber Bentrumsfraftion ging eine Distuffion voraus, an ber fid neben dem Reichstanslere Mary vor allem die Abgeordneten Stegermalb und Wirth beteiligten. Auch ber Reichsarbeits minifter Dr. Brauns war nach unferen Informationen ein eifriger Befürmorter des Bentrumsbeichluffes.

Parteiausichuffes der Sozialbemofratie.

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

#### Die Differenzen wegen der deutschen Festungen an der Ostarenze

Die polnifchen Quertreibereien

Berlin, 12. Jan. (Eig. Draht.) Der General von Bawel hat am Mittwoch feine Besprechungen mit Mitgliedern des interalliserten Militär: tomitees in Bersailles fortgesett. Die Mittwoch-abendpresse gibt allgemein der Besürchtung Ausdruck, deh Die neuen beutichen Borichlage in ber Entwaffnungofrage ben Bunichen Der Botichaftertonferens nicht entiprechen mur-In Diefem Galle wirde Die Ungelegenheit por bem Bolferbundsrat ausgetragen merben.

Es ift außerordentlich bedauerlich, aber gleichzeitig bezeichnend, bag ein Teil ber Barifer Breffe negen eine Berftandigung über die Entwaffnungsfragen Stimmung macht noch bevor bie fachlichen Berhandlungen überhaupt begonnen haben, und die Botichaftertonferens fich mit ben neuen beuts ichen Borichlägen beichäftigen tonnte. Die volnifche Regies rung und insbesondere das von ihr neuerdings in Paris un terhaltene toftivielige Preffeburo find an Diefem Buftanbe nicht unichuldig. Difenfichtlich besteben awischen volnischen Bertrefern in Baris und ber Breffe ftarte Berbindungen auf die man das gegen Deutschland fich richtende Spiel gurud: führen muß. Man rebet in Barican von Frieden, aber in ber praftifchen Bolitit wird bas Gegenteil getan, durch mehr ober weniger icharfe Drohreben und unverantwortliche Breffefeldzüge. Als ob in Deutschland außer ein paar Idioten auch nur ein vernünftiger Menich an die gewaltsame Menderung der polnischen Ditgrenze benten murbe.

Praftisch bandelt es sich bei den Auseinandersetungen in Paris um die reftlichen Entwaffnungsfragen, um die Dit: festungen. Der Berfailler Bertrag gestattet bem Reich Die Unterhaltung von zwei großen Festungsspstemen und zwar bandelt es fich bier um die Festungen Königsberg und Kustrin mit ihren Außenwerten und Anlagen. Die Reichsregierung vertritt nun die Auffassung, daß die Zulassung biefer zwei Festungsinsteme gleichzeitig ben Ausbau ber Festungen im modernen Sinne ber Berteidigungstechnit geftattet. Die Ges genseite bat bisber dagegen die Auffassung vertreten, daß die ter, 2257 nichtbeamtete Silfsfrafte.) Das ift gegenüber 1926 Bukunft nur in dem Zustand von 1918 zu belaffen sind. Die unter ben bisherigen Umftanden ein ftarfer örtlichere Musbau ber Geftungsfufteme porgenommen werben fann. Die Reichss regierung ift bereit, von biefem Gefichtspuntt aus auf eine genaue Umgrengung ber beiden Geftungsinfteme einzugeben, und es gibt auch in Frankreich ftarte Krafte, bie fich auf biefer Grundlage su einer Berftandigung burchaus bereit geigen. Dier fest nun bie polnische Agitation ein und verlangt ben rölligen Bergicht auf den deutschen Standpunkt, b. b. eine Durchiebung der Auffaffung wie fie bishere von der Botichafterkonferens vertreten wurde. Das wurde barauf hinauslaus fen, daß die Festungssosteme wahrscheinlich schon in einigen Ichten feineswegs mehr als Organe ber Berteidigung betrachtet werden tonnen. Wir baben immer noch die Soffnung, baß dieje Unficht fich langfam auch in Paris burchfett und die Berhandlungen ichlieblich boch noch bis sum 31. Januar sum Abichluß geführt werden tonnen.

## Sowjetkupland rujtet auf

Der Somjetfinangfommiffar forberte in Mostau in einer Ertlarung bie Erhöhung ber Roften für Die nationale Berteidigung um 100 auf insgesamt 702 Millionen Rubel für 1927. substi, ber durch Chamberlain und Poincaré nededt fei, fei es nicht erforderlich, die Notwendigkeit der erhöbten Musgaben für die Armee du begründen. Sowietrukland werde nicht die Babl ber Truppen vermehren, fondern Ausriftung und Befoftigung des Seeres verbeffern.

#### Dring Harry Bon Sans Bauer.

Das ist gutes Theater, das wie das Erleben ist: so wirklichkeitsnah wie diefes. Aber das ift auch ein gutes Erleben, bas wie das Theater ift: fo gujammengerafft in ber Ge Schenisfolge, fo tongentriert im Ideengang, fo pointiert wie diefes. Sarry Domela hat bestes Theater gelebt; ein fleines Kabinetiftudden, eine Filigransache bat er bingelegt. Deutschland lacht. Die Welt lacht. Man muß es sagen: seit dem Sauptmann von Köpenid hat es fein Gaunerftudchen gegeben, bei dem das friminelle Moment fo wie bier binter ber fulturellen, binter ber allgemein menfchlichen Offenbarung verschwand, die es mit fich brachte, bei bem wir fo auf Geiten bes Schadigenden geftanden, jo über bie Geprellten, über diefes Sammeljurium vertorffter Untertanen und hoflieferantens seliger Sandedrudiager, eine reine, eine beilige, eine bell berausschmetternbe Schadenfreude empfunden batten. Und was Sarry Domela, der geniale Taugenichts, nun gar in Seidelberg mitmachte, bas ift icon tein blokes Erlebnis mehr, bas ift, abnlich wie bie Mar von den fieben Schwa-ben, eine Schnurre von Emigfeitswert. Daß feudale Korps monarchiftisch benten und Prinzen bofieren, bas wiffen wir langit und bas ift uns feine Reuigfeit. Da also bat Domela tein Reufand entbedt. Das die Saro-Boruffen über die Gefichtsgüge des mabren Kronpringensohnes nicht genau genug informiert waren, als bab fie fich von abnlichen Bugen nicht batten taufchen laffen tonnen: baran ift auch nichts und bas fann jebem paffieren. Aber foftlich, aber unfterblich das Mittel, das fie anwenden, um fich über bie Berechtigung eines plötlich erwachten Mittrauens Ge-wisheit zu verschaffen. Reinen Augenblid tommen fie auf ben ibn im Gifen ber Ignorans, ber Bilbungsluden au faffen, bie, mindeftens nach Meinung ber Saro-Boruffen, ein Sochftapler gegenüber einem wirklichen Bollernfproß boch eigentlich aufweisen müste. Wie leicht und unauffällig wäre so etwas burchzuführen gewesen, mit welcher dezenten Elegans hätte der Besweiselte sich vollstich in eine, wenn schon nicht gescheite, so boch wenigstens akademischegebildete Debatte verwicelt fin-ben konnen, in ber es auf Dieb und Stich, auf Rebe und Ginwand angefommen mare. Aber nein, die Saro-Boruffen iffen anderen Rat. Das Bier folls ichaffen, der beutiche Trant. Mals und Sopien werden auseriehen, die Entigeis bung su fällen. Was der Berftand ber Berftandigen nicht ver-mag, das foll die Kneive bewirken. Und auf der Kneive, da fällt bann mit bem legten Saxo-Boruffen, auch leglicher Gin-wand gegen ben Bringen unter ben Tifch. Er fauft wie ein Bieh und es besommt ihm nicht ichlecht und wie er ba, nach ungabligen Glafern, nichts verrat, außer eben feiner Trints festigfeit, ba erweift die Gerabheit feiner Beine auch die feiner Gefinnung und bie Roniglichteit ift gerettet. Deutsches Korps-

ftubententum hat getan, mas es tun fonnte.

# Der Reichswehretat

fabrigen Ctatsberatungen ben Stempel aufdruden. Schon bei fann. Rein 3meifel: Die taiferliche Flotte mar relativ billiger. bem Nachtragsetat für 1926 ift offen gutage getreten, wie von ber Militärburotratie versucht wird, ben Reichstag und feine Rechte auszuschalten und zu bintergeben, fobaß icharfite Rritit 3,8 Millionen, 1913 toftete Reichsmarineamt und Marines an ben Saushaltsforderungen des Wehrministeriums und der fabinett (mit 29 boberen, 71 mittleren und 90 unteren Bediesiährigen Etats fordert bereits zu Mißtrauen heraus. Er marichiert in seinen sachlichen Ausgaben wieder weitaus an ber Spige aller anderen Minifterien, in ber Sobe ber perionlichen Ausgaben ift ibm nur bas Reichsfinansminifterium

635,2 Millionen beträgt ber Buichus beim orbentlichen Saushalt für Landheer und Marine; weitere 10,7 Millionen ind aus eigenen Einnahmen des Ministeriums gedeckt. Dasu fommt für 1927 ein außerordentlicher Saushaltsbedarf von 81,7 Millionen, fodaß ein Gesamtzuschuß von 697 Millionen, alfo fajt % Milligeden Goldmart erforderlich ift. Das ift eine Ausgabesteigerung um 32 Millionen feit dem Boriabre und um 246,8 Millionen feit 1924; b. h. bie Seerestaften überfteigen 1927 bie gesamten inneren Kriegslaften Deutschlands um mehr als 50 Millionen und betragen fast ein Drittel der dieslährigen Regarationssablungen. Der Secresetat allein beläuft fich diesmal auf 484,3 Goldmillionen. Das ift ein Mehr von rund 10 Millionen gegenüber 1926.

Solche Summen nehmen nicht Bunber angefichts ber großgügigen Personalwirtschaft, die von dem Reichswehrminis fterium getrieben wird. Reben ben 3789 Offisieren, 20 671 Unteroffigieren und rund 74 229 Mannichaften, aus benen nach ben Mitteilungen des Ministeriums das beer besteht, werden in der Beeresabteilung insgesamt 5692 weitere Rrafte beichäftigt, (3113 planmäbige Beamte, 322 Beamtenanmar-Gestungen nicht ausgebaut werden durien, sondern auch in ein Mehr von 249 Beamten und Angestellten. Berglichen aber mit ber Beamtengahl bes Kaiferlichen Beeres, bas 1913 Bedenten ber Botichaftertonferens geben besonders dabin, daß etwa 12042 Krafte vieler Art beichaftigte, ergibt das eine riefengroße relative Mehrheichäftigung von Beamten in bem 100 000 Mann-Beer bei aller Anerfennung ber verichiedenartigen Struffur eines Soldnerheeres.

Die gleiche "Grobgugigfeit" zeigt eine Betrachtung bes Unteroffisierforps. In der Armee Wilhelms II, tamen 1913 auf 540 000 Mannichaften rund 95 000 Unteroffiziere; b. b. auf ungefähr 5,5 Mann 1 Unteroffigier, in ber Reichswehr bingegen fommt 1927 ichon auf ungefähr 3,5 Mann ein Unter-Migier. Trot ber fleinen Berminderung in der Offigierstarte entfällt bei ber Reichswehr noch immer auf etwa 25 Mann 1 Offisier, während 1913 schon auf 22,2 Mann 1 Offisier vorhanden war. Dabei mus berücklichtigt werden, daß gemiffe Beereseinrichtungen, Die früher einen ftarten Bebari an Offisieren betten (Kommandanten, Besirtstommandos, Großer Generalitab uim.) jest gang verichwunden find.

Roch unerfreulicher für ben Steuergabler ift ber Marine-Etat icon deshalb, als fich bier die Frage aufdrängt, welchen Sinn und 3wed diese Miniaturflotte eigentlich haben foll. fame mobl ein privates Unternehmen, das mit folden Roften-Man fiebt tein anderes Ergebnis, als daß dadurch fortdauernd anschlägen arbeiten wurde. große und ftetig fteigende Gummen verschlungen werben, die fliegen (von 23,2 auf 86,5 Millionen in 1927).

man in Rechnung ftellt, daß die heutige Flotte höchstens mit richtet werben.

Der Rampf um Die Reichsfinangreform wird ben Dies- einem Behntel ber früheren Riefenflotte eingesett werden,

Man vergleiche nur einige Kapitel, die die gleichen Berwaltungszweige umfaffen: 1827 toftet bie "Marineleitung" barin enthaltenen Angaben am Plate ift. Auch die Sobe des amten) 2,5 Millionen. Dazu der Admiralitab der Marine mit 363 000 M ergibt insgesamt 2,8 Millionen Mart 1913 gegen 3,8 Millionen für die fleine Flottille von 1927. Gur Kapitel Indienfthaltungen 1913: 57 Millionen, 1927: 24 Millionen. Bur Inftandhaltung ber Flotte und ber Werften bamals 38,3 Millionen, heute 36,8. Gur Artillerie und Befestigungen einichlieflich Torpedos und Minenwesen; damals 24.4 Millionen. beute 24,1 Millionen, Rommentar überfluffig!

Besondere Aufmertsamteit verlangen Die einmaligen Musgaben und die Roften für Schiffsbauten und Armierungen. Wenn der ordentliche Marineetat gegenüber 1926 um 10 Millionen gestiegen ist, so beanspruchen die einmaligen Ausgaben gleich 15 Millionen mehr. Entgegen allen Grundfagen ber öffentliten Sinanswirtschaft werben auch die unproduttiven Musgaben für Schiffsbauten feit Jahren ichon in fteigenbem Mage aus Anleiben bestritten (1925 19.4; 1926 28,5; 1927 58,4 Millionen). Ein einfaches Mittel, um im Gesamtabschluß die Ausgaben für Neubauten erheblich fleiner als fie tatfact

lich find und bamit bem Steuergabler ichmadhafter ju machen. Die herren von ber Marineperwaltung haben au bem gleichen Zwed noch ein anderes, probates Mittel ausgeflügelt. Neubauten werden bekanntlich in Raten bewilligt. Um dem Reichstag nun offenbar ben Entschluß nicht ju schwer ju machen, werden bei ber gewünschten Bewilligung ber erften Raten die Roften für Renbauten ftets möglichft niebrig angefest. Liegt ber Kreuger erft auf Stavel, dann widelt fich alles weitere swangsläufig ab. Nach diefer Methode wurden 1925 für den kleinen Kreuzer B als erfte Rate 13 Millionen geforbert. 1926 bei ber smeiten Rate betrug ber Roftenanichlag icon 15,5 Millionen, dieses Jahr bei ber britten Rate ift er gar auf 20 Millionen gewachsen. Gegen ben beftigften Widerstand ber Sozialdemofratie murben 1926 für die fleinen Kreuger C und D die erften Raten bewilligt. Damals follte iedes Schiff noch 15,9 Millionen toften. 3m Etat 1927 angeichts der zweiten Rate find die Bautoften bereits auf 24,5 für den Kreuger C und auf 20,4 Millionen für den Kreuger D gestiegen. Im Eigt für 1927 beginnt bas Spiel von neuem, indem für den Bau eines kleinen Kreuzers E 31/2 Millionen gefordert werden: Kostenanschlag 22,5 Millionen. Wenn bas durch das gange Alphabet so fortgeben foll, tann 'das beutsche Bolf noch sein blaues Wunder erleben. Zumal bei den Kapiteln Artilleristische und Torpedoarmierungen fich bas gleiche Spiel wiederholt. Beim Kreuger C toftete 1926 (bei der erften Rate) die Armierung 9,4 plus 3,2 Millionen — 12,6 Millionen insgesamt; 1927 bei ber sweiten Rate 12,6 plus 3,4 - 16 Millionen. Bur Armierung und Bau der Schiffstorper aufammengenommen ergibt fich eine Steigerung ber Roftenanichläge um mehr als 40 Prozent in einem Sabre. Wobin

Rur einige besonders bandgreifliche Tatsachen find im anders angewandt nüslicher mirten könnten. Seit 1924 bat Rabmen diefer fleinen Ueberficht berausgegriffen worden. Sie d) ber Marine-Ctat im ordentlichen Saushalt nabezu vers beweisen, bas bas umfangreiche Buch, genannt Beers und doppelt, indem er von 81 Millionen auf 136,8 Millionen ge- Marine-Etat (350 Quarffeiten!), ber gründlichften Prüfung ftiegen ift. Die einmaligen Ausgaben einschließlich außer- bebarf. Schon die Gesamtziffern zeigen, baß auch unter ben orbentlicher Saushalt find logar fast um bas Bierfache Bes geltenden Beschränkungen die Militars fich und dem Militarismus treu geblieben find. Die Sucht, ihre Machiftellung Welche Summen find bas für diese kleine Marine, wenn und Ginflugmöglichkeiten su vergrößern und Damit augleich man bedenft, daß 1913 die fortdauernden Ausgaben 197 Mil- alles was in ibre Reichweite tommt, su militarifieren, fennt lionen, die einmaligen Ausgaben 270 Millionen betrugen! feine Grengen. Gie brobt fawinenartig anguschwellen, wenn Geradesu verschwenderisch mutet diese Wirtschaft an, wenn nicht unverzuglich ftarte, unübersteigliche Schranken aufge-

#### Haben Michaelis und Kühlmann als beeidigte Zeugen die Wahrheit gefagt? Bu den Kirchenaustritten in Braunschweig.

b. Ronftang, 11. Jan. Der Führer ber babifchen Bentrumspartei im Seefreis, R.-A. Dr. Sugo Baur-Ronstans, unter-sucht in der "D. B.-3tg."- Konstans (3tr.) diese Frage in einem ausführlichen Artifel. Rach Untersuchung bes Schrittes bes Panftes wegen Belgien und nachdem ber Reichstag fich am 19. Juli 1917 für einen Berftändigungsfrieden erflart habe, hatte ber Reichstangler Michaelis nach wochenlangem bilatorifchem bingieben ber Berbandlungen am 19. und 24. September 1917 ertfart, er lebne bie Beantwortung ber Frage wegen Belgien ab! Alles andere, fagt Dr. Baur, ift Unwahrheit und felbft wenn die gegenteiligen Bebauptungen beeidigt werden. — Ueber ben Eindruck der Berhandlungen fagt ber Berfaffer in Geridrud:

"Das Bestreben, offen und ehrlich ben flaren, eindeutigen Sachverhalt in feinem logifchen Busammenbange fo bargulegen, baß bie öffentliche Meinung vorbehaltlos mit innerfter beiabungsfrober Buftimmung ben Berren Michaelis und von Rühlmann Abfolution erteilen tonnte, lagt fich bei feinem Gebanten, auf geiftige Art den Bringen gu widerlegen, von beiden ertennen. Beide baben weniger aufgeflart als verwirrt, haben nach Art moderner Kriegführung einen gewaltigen fünftlichen Rebel vorgemacht, in bem alle flaren Umriffe und Formen gerfließen und verichwinden und nichts faßbares mehr übrig bleibt."

Mit guter Aften= und großer Berichtstenninis der Reichstagsreben, ber Preffeaugerungen aus iener Beit (nicht nur ber Bentrumspreffe) ufm. tommt Dr. Baur au bem Schluß: "Batte Michaelis damals dem Siebener-Ausschuß die Note vorgelegt, dann hatte er auch die britische Depesche - wie er selbst erflatt batte: "bas englische Friedensangebot, das mir durch ben Runtius zutam" - auf ben Tisch legen muffen und alle eine (Michaelis) Bemühungen, ben Frieden durch den Pavit su vereiteln, wären burchfreust gewesen und das deutsche Bolf hätte dann aller Boraussicht nach bis Weihnachten 1917 seinen Grieden gehabt .

Unter normalen Berhältniffen mußten Michaelis und Rublmann, wenn fie ibr Brufttuch weiß wiffen, gegen Dr. Baur flagend vorgeben.



Der liebe Gott: "Ich felber wurde es auch nicht anders

#### Der Standal mit dem Blatte der Reichsregierung

Berlin, 13. Jan. (Funtbienft.) Die im Befite ber Reichs: regierung befindliche "Deutsche Allgemeine Zeitung" vertritt don feit mehreren Tagen in ihren Spalten Die Intereffen bes Befitburgerblods, indem fie unter allen möglichen Borwanden für feine Bildung eintritt und dabei naturlich die Sozialdemofratie in mehr oder weniger icharfer Form an-Breift. Auch beute gibt sich das Blatt, trot der Riederlage des herrn Curtius, wieder alle Mube, die Fortsetung des Darlamentarischen Leerlaufs durch weitere Berhandlungen Diefes Kandidaten für den Burgerblod als notwendig nachs dumeisen...

Bir fragen ben Reichsaußenminifter als guftanbige Inftans, wie lange foll biefer Standal auf Roften ber beutichen Steuergahler noch geduldet werden? Wann wird bas republitfeindliche Organ endlich entsprechend den Beichluffen des Daushaltsausichuffes verkauft?

#### Eine jämmerliche Regierungsbildung in Sachien

Aus unserem Berliner GPD=Buro wird uns berichtet: In Sachjen befigen wir endlich wieder eine Regierung, aber fie ift auch barnach. Es banbelt fich um ein Rabinett fpielen." auf Abruf, eine Regierung, die nicht mit ihrer praftischen Bolitit fteht und fällt, sondern deren Ende festgefett ift, noch bevor fie überhaupt die Bügel in die Sano genommen bat. Im besten Falle und spätestens anfang Juli hat das Kabinett beldt nach ben Berfprechungen ber Regierungsparteien an Die Deutschnationalen absutreten. Die Mittelparteien regieten swar, aber die Deutschnationalen bestimmen wie und wie lange. Gine Regierung, die unter folden Umftanden auf Die Bilbilache tritt, muß in dem Urteil eines jeden politisch dentenden Bolles erledigt fein, noch bevor fie au ihrer erften Reaierungshandlung schreitet. Ist das die "staatserhaltende Bolitit" der Altsozialisten? Wir glaubten anfänglich, unsere Auffassung über die Entwidlung der Berbaltniffe in Sachsen bis nach Kenntnisnahme ber Regierungserflärung gurudstellen bu tonnen. Das bat fich burch bie Abmachungen ber Regies rungsparteien mit ben Deutschnationalen erübrigt, denn jest

#### Gegen Soldatenschinderei bei der Reichswehr

Berlin, 12. 3an. (Brivatmelbung.) Der Chef ber Seeresleitung, General Sene, bat, wie ber Demotra-tifche Zeitungsbienft erfahrt, in einem Erlah gegen die vorich rifts widrige Behandlung Untergeben br barauf hingewiesen, daß er Borgesette, die die Ehre des Untergebenen in irgend einer Beife verletten, nicht im Seere bulben werbe und fich in jedem Gall vorbehalte, gu prüs fen, inwiemeit übergeordnete Borgefette ber ihnen obliegen: ben Muffichtspflicht entiprocen haben.

Daß fich ein solcher Erlaß notwendig machte, ist ein harafteriftischer Beweis dafür, daß bereits auch in der lungen Reichswehr die Soldaten qualereien und Soldatenichindereien eingesett haben. Es find icon mehrfach Fälle von Goldatenqualereien vorgetommen, daß die gequalten Opfer elender Goldatenichinder Selbst mord verübten. Wenn Herr General Berlin, 1 Bene mit seinem Erlaß rücksichtslos ernst macht, so wird des Reiches, den Soldatenschindern das Handwerk gelegt werden. Die Erfahrungen im alten Seer haben bewiesen, daß in der Regel bie Rompagnies oder Estadronsführer dirett oder indireft mitschuld baran find, wenn in der ihnen unterftellten Truppe Mighandlungen vorkommen. Wiffen die Berren, daß es auch ihnen wirklich an den Kragen geht, wenn in ihrem Truppenteil Goldatenmighandlungen vorkommen, so werden sie nach dem Rechten seben. Derweil zweifeln wir aber noch baran, daß ber Erlag auch gegen Offigiere energische Anwendung finden

#### Ein Ausnahmegeset gegen fommunistische Abgeordnete

München, 12. Jan (Eig. Drabt.) Ein neues Ausnahme sejet, das sich ganz offensichtlich gegen die Kommunisten richtet, bat der Sausbaltsausschuß des Baverischen Landtags am Mittmoch beichloffen. Darnach follen fünftig die Aufwandsentichabigungen berienigen Abgeordneten, Die fich einer vom Landtag genehmigten Strafverfolgung ober Strafvollstredung entsieben, nicht mehr bezahlt werden. Ganz ungewöhnlich ist industrielles Parlament einzuseten. der Art. 3 des Gesehes, der der Bestimmung rüdwirkende Rraft bis zum 1. Juli 1926 verseiht. Ihm stimmten alle bürgerlichen Barteien bei ftartiter Opposition ber Gogialbemo fraten und Rommuniften gu.

#### politische Schlägereien

Leipzig, 12. Jan. Bei einem Jungbeutschen Abend in Leipzig, bei dem Mahraun sprach, fam es su einer Schlägerei swiichen Unbangern und Gegnern Mahrauns. Die Polizei mußte eingreifen, um einen ruhigen Fortgang des Abends gu

Berlin, 12. Jan In der Grenadierstraße wurde gestern abend gegen 10 I'hr ein der Deuischsosialen Bartei angehörenber Strafenhandler von etwa acht Berjonen, von benen einig bie Uniform des Roten Frontfampferbundes trugen, verprüs Belt. 3mei der Tater konnten festgenommen werden.

#### Die Erwerbslosigkeit in der zweiten Dezemberhälfte

Berlin, 12. Jan. Die faifonmäßige Berichlechterung beg Arbeitsmarttes tommt in ben neuesten Bablen ber unterftut ten Erwerbslofen voll jum Ausbrud. Dabei ift bemertens wert, daß diese Bablen in ben rein ländlichen Gebieten ver baltnismäßig febr viel ftarter gestiegen find als in den städt. und industriellen. In der Beit pom 15. Desember 1926 big dum 1. Januar 1927 ift die Bahl ber mannlichen Sauptunter ftugungsempfänger von 1 211 000 auf 1 470 000 geftiegen, Die ber weiblichen von 256 000 auf 275 000, die Gesamisahl von 1 467 000 auf 1 745 000. Die Babl ber Buichlagsempfänger ift im gleichen Zeitraum von 1 597 000 auf 1 963 000 gestiegen.

#### Alebie schwarz-weiß-rote Gesellen

Der Werwolf-Führer Kloppe in Salle, der fich einst gern bereit erflärte, den republifanischen Regierungsftellen an die Gurgel ju fpringen, ichildert die Mitglieder in den ichwarz-weiß-roten Banden u. a. wie folgt:

"Rameraden, werdet euch doch endlich einmal barüber flar, bağ es eine immarg-weißerote Ginigfeit amifchen uns, bem "Behrwolf", und folden Rreifen niemals geben fann, die fich swar national gebarden, die aber ben Beweis nationalen Sandelns in jeder Begiehung ichulbig bleiben. Darum feid auf ber Sut por benen, Die fich in Die vaterlandifche Bewegung einbrängen, weil fie reattionare Tenbengen verfolgen ober nur deswegen ichwarz-weiß-rot find, weil fie hoffen, dadurch eine alte, burch ihre Schuld verlorengegangene Bormachtitellung wieber ju gewinnen. Mit biefen Leuten gibt es fur uns feine Bujammengehörigfeit, für fie nur eine icharfe Ablehnung .

Wir wollen es einmal offen aussprechen: es gibt eine gange Reibe von Leuten unter ber ichmarg-weiheroten Sahne, Die innerlich nicht im mindeften gu uns gehören, Glemente, Die nur ein Semmiduh find in ber vollischen Entwidlung und an ber nationalen Erneuerung unseres Boltes. Anderseits miffen mir aber auch, daß in bem fogenannten anderen Lager bentiche Brüder ftehen, die von uns eher als Bolfsgenoffen angesehen und geachtet werden tonnen, als jene üblen Gefellen, Die immer wieder Unfrieden in das Bolt tragen und benen wir niemals das Recht gubilligen werden, sich als die Bertreter des deutschen Bolfes und der deutschen Interessen aufqus

Es ist burchaus verständlich. daß innerhalb ber ichwarz-weiß-roten Sorden der eine vor dem andern auf der Sut fein muß, wenn man bedentt, was für eine trostlose und traurige Gesellschaft in diesen Sorden zusammengelaufen ift. Man ftelle fich einmal Deutschlands Erneuerung unter dem Banner diefer Bor-

#### Tumultfzenen in der Hamburger Bürgerschaft

Berlin, 13. Jan. In der Samburger Bürgerichaftsfitung fam es geftern gu Tumultfgenen, nachdem die Debrbeit Die Befprechung einer tommuniftifden Anfrage megen ber Begnapigung rechtsradikaler Sprengitoffattentater abgelebnt batte tit völlig flar, welcher Kurs in Bufunft in Sachsen gesteuert Die Sigung mußte unterbrochen werden. Die fommunistischen Abgeordneten Levi und Gundelach wurden, da sie trots mehrfacher Ordnungsrufe ihre Beichimpfungen nicht einftellten, aus bem Saale gewiesen.

#### Der Stahlhelmredaffeur Being erneut verhaftet

Berlin, 13. Jan. Der frühere verantwortliche Schriftleiter der Bundeszeitschrift des Stahlhelmbundes, Seing, ber ichon im August des letten Jahres wegen des Berbachtes ber Morbanftiftung bei einem Femeanichlag ber Organisation Consul verhaftet worden war, ift einer Blättermelbung sufolge geftern in ber gleichen Sache verhaftet und bem Gericht in Giegen jugeführt worben.

#### Angebliche Neubergünstigungen für Gläubiger der Neubesichanleihen

Anleibeablojungsgesebes binaus guteil werden gu laffen un- gelingt.

## Für einen Industriefrieden in England

London, 12. 3an. Der Arbeiterführer Senderfon fagte geftern in einer Rede, die Zeit sei gefommen, wo die Regierung einen weiteren Schritt tun follte, um ein befferes Berbalinis swiften Arbeitgebern und Arbeitern in ber Induftrie berguftellen. Bu biefem 3wede follte unter Borfit bes Sprechers des Unterhauses eine Konferens einberufen werden, Bu ber Berfreter reprasentativer Korperschaften, wie bes Genes ralrates des Gewertschaftskongresses, der Arbeitervartei und ber nationalen Arbeitgeberverbande, eingelaben werben follten. Dieje Konferens follte die gange induftrielle Lage erortern und auch die Frage prüfen, ob die Beit gefommen fet, eine ftanbige nationale Rörperichaft, einen Wirticaftsrat ober ein

## Kandidatenhah

Jest riiden fie an wie bas milbe Seer -Umbauge-Barte und Bauche! Gie paufen Reflame und predigen Schmeer und wirfen durch laute Geräufche. Und Sugenberg trummt und Miesbach ichreit -Rabinett - Inventur - Propaganda! Ran an ben Sped! Die bochite Beit! Da fteben fie wie ein Mann ba: Ratürlich - fo 'n biften für Reunblit und 'n biffen Trara und Locarnomufit und mit 'nem fosialen Ueberrod! Aber fonft, aber fonft —? Gang: Burgerblod . . .

Mile Stebanimannchen find wieder ba -Leicht, Luther taucht aus dem Rebel. Den Weftarp empfiehlt uns - halleluja! Bit ber "fleinen Rechten" Serr Loebell. Co tangeln fie um die Reichstanglei wie auf einem Mastenballe und fturmen mit wilbem Offertengeichrei und ftellen boch nichts als - Falle! Denn - fie find zwar für Republit! (Jebon: unter Ausschaltung der Linten noch und noch!) Und für soziale Gesehel (Die man später im Reichstag ablehnen tann . . .) Sie tragen als Sers unter bem Rod einen Ghed mit Unteridrift: "Bürgerblod"!

Josef Maria Frant.



Bum Projeg Barmat

Rach jahrelangen Borbereitungen wird in biefer Woche der Barmat-Prozes beginnen, der von rechtsftehenden Kreifen wieder einmal qu einer Sebe gegen die Sogialdemofratie bes nust werden foll. Unfer Bilb zeigt Julius Barmat, ben Sauptangeflagten in bem Riefenprozes, beffen Berhand. ungebauer man auf neun Monate icatt. Auber Julius Barmat find noch gehn weitere Berfonen angeflagt. Die Unflageidrift umfaßt zwei Großfoliobande von insgesamt 648 Drudjeiten, ein Koloffalwert, wie es noch nie einem deutschen Gericht vorgelegen bat. Die Anklageschrift, die den Auftieg und Zusammenbruch des Barmat-Konzerns unter bem Ges ichtspuntt ber Antlage naturgemäß durchaus einseitig baritellt, ift ein intereffanter Beitrag dur Geschichte ber Riefens pertifalfongerne ber Inflationszeit.

#### politische Ausschlachtung des Barmatprozesses

Mahlligen gegen die Sozialdemofratie

Man erinnert fich, wie f. 3t. beim Aufleben bes Bars matrummels die rechtsraditale Breffe, von den Karlsruber burgerlichen Beitungen, allen voran bas "Rarlsruher Tags blatt", gegen die Sosialbemofratie bezw. Die damals in verantwortlicher Stelle ftebenden Manner unjerer Bartei mutete, die gufällig mit Barmat in Berührung famen ober mit ibm in Berbindung gebracht werben tonnten. Je weiter fich bie Dinge in ber Boruntersuchung entwidelten, befto ftiller ift es in ber Rechtspreffe geworden, ba von all ben erhofften Disfreditierungen fogialdemofratifder Bolitifer nichts, rein gar nichts übrig geblieben ift.

Der Barmatrummel, der sum Rampf um die Reichspräfidentichaft von den Deutschnationalen veranstaltet murde, um Chert unmöglich gu machen, foll jest, da endlich ber jahrelang angefündigte Prozes gegen Barmat beginnt, in vergrößertem Dabftabe wieder aufleben. 3med: Borbereis tung der Reichstagswahl gegen die Sozialbemofratie!

Un die "nationale" Provinspresse ergebt von einem Korre spondensbureau das folgende Angebot sum Barmat-Prozek: Berlin SW 11, 5. Januar 1927. Deuticher Breffebienft Großbeerenstraße 5. 6. m.b.S.

Sehr geehrte Schriftleitung! Am 11. Januar beginnt ber Barmat-Proges. Er fann Berlin, 12. Jan. Die Börsenkurse für die Markanleiben die Sozialdemokratie erschüttern, wenn die Pressergebnisse einheitlich ausgewertet werden. Bei der parlamentarischen untersuchen bei der parlamentarischen untersuchen der bei der parlamentarischen der bei der b Februar bs. 3s. beginnt, find in den lethen Tagen ftart ge- Radrichtenbaufung, die auf die Dauer die Lefer irreführt, stiegen. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, find Die Ges fopficheu macht und dann ermudet. Man muß bas Befents ruchte, nach benen beabsichtigt fein foll, ben Gläubigern ber liche berausheben, furs, aber intereffant und basu fachlich fo Reubefite-Anleihen Bergunftigungen über die Borichriften des ericopfend, daß ben Bertufchern das Ablenten diesmal nicht

Die Nachrichtenbureaus, die täglich ohne Wahl Wichtiges und Unwichtiges hintereinander monoton wiedergeben, fonnen das nicht. Auch die Berliner Bertretungen ber Blatter im Reiche find an Dauernder Berichterstattung in Diefem Sinne durch anderweitige Aufgaben bebinbert.

Die Möglichfeit balbiger Reuwahlen macht es aber bes fonders notwendig, ben Brogen fachmannisch auszuwerten. Wir haben uns entichloffen, ben besten Kenner ber Materie mit der Leitung einer befonderen fortlaufenden Berichterftats tung über ben Broges und Die politifcheparlamentarijden Bealeitericheinungen zu betrauen. Die Zeitungen brauchen bann feinen anderen Bericht. Gie iparen Raum; benn fie merben swar täglich bedient, nötigenfalls fpaltenlang, aber an Tagen, in denen nur Gleichgültiges paffiert, follen auch unfere Miteilungen auf das Aeußerste beschränft sein.

Um die Teilnahme ber Lofer bauernd mach au halten, merben uniere Berichte nicht farblos, sondern häufig in ber Art eines Stimmungsbildes lebendig gehalten fein Mit der Bitte um freundliche umgehende Bujage ober

Deutscher Breffedienft Redaftion. 3. M .: M. 3ans. Wenn also die Rechtspresse im Laufe bes Barmatproseffes "nicht farblos gebaltene" Berichte bringt, so weiß man ieht wenigstens, aus welcher Kloate fie ihre Jauche dur Begießung ber Sozialbemofratie begiebt.



Was - Selbfibeffimmungsrecht ber Bölfer? - Machen Sie teine Wige, den Musdrud habe ich überhaupt erft erfunden!"

#### Karlsruher Chronit Marisrube. 13 Januar

Geschichtstalender

13. Januar. 1690 †G. Tox, Begründer der "Quafer"= Gesellschaft. — 1782 Erste Aufführung Schillers "Räuber" in Mannheim. — 1910 Freie Jugendorgantiation in Berlin polizeilich aufgelöft. — 1914 †Runftgelehrter Alfred Lichtwart. 1920 Blutiger Butich por dem Reichstag (42 Tote). Belage-rungszustand. — 1925 Gifenbahnunglud bei berne (22 Tote).

#### Parteinachrichten des Goz. Bereins Rarisruhe Un die Bereine im Arbeiterfanger= und Arbeiterfport= fartell

Um Mittwoch, 2. Gebr., foll im "Friedrichshof" die in Aussicht genommene Beiprechung iber bie Durchführung ber "Richtlinien" statifinden. Die Beroinsvorsigenden werden gebeten, Die Tagung burch Besprechung ber Richtlinien mit den Borftandsmitgliedern, in ben surzeit stattfindenden General-versammlungen etc. vorzubereiten.

Much die Gewertichaftsteitungen find gu ber Bejprechung am 2. Februar eingeladen. Der Barteiporftand.

#### Unfaubere Glüblampen find gefährlich

Bor furgem murbe eine Frau bei Berührung einer eleftrifden Glublampe getotet, obgleich biefe richtig inftalliert worden war. Die Unterjudung des Boriafles ergab, daß bei bem eben erfolgten Beiben ber Bimmerbede ein Ralffpriger bas Glas ber Birne geraten mar. Man fragte lich, eiwa dieser Kaltspriger bei der Berührung die Spannung versmittelt baben tonnte. Bur Festliellung übersog man Glub- iung von Kolonnenarsten sei nochmals verwiesen. Er beginnt lampen mit verichiedenen Berjuchsfluffigfeiten mie Ralfwaffer, gewöhnliches Trintwaffer, Seifentofung u. a. und maß für (Siebe auch beutiges Inferat.) jeden Stoff die Spannungsbifferens swiften dem Gewindes jodel und einigen Puntten aus der Glasoberfläche. Da stellte ich denn beraus, das die 220-Bolt-Spannung bei Raltwaffer noch in 65 Millimeter Abstand vom Lampensodel mit 125 Bolt und in 5 Millimeter Abitand fogar mit 200 Bolt abgenommen werden tonnte. Wohl muffen ber Borichrift nach alle in duntigen und feuchten Räumen angebrachten Glühlampen (Rüche Bajdhaus uim.) mit Schutglafern verfeben fein, jodaß eine unmittelbare Berührung ber Lampe mit ber naffen Sand ober ber feuchten Birne mit trodener Sand nicht möglich ift. Man fieht aber aus bem berichteten toblichen Unfall, baß auch bei ber Bebandlung und Instandhaltung ber ungeschütten Lampen in anderen Räumen Borficht am Blate ift. Auf ieden Gall empfiehlt es fich, por ber Berührung eleftrifder Teile ftets ben Strom abzuichalten. 3mar tann eine Spannung fiber 40 Bolt iederzeit toblich werben, fobalb bie burch ben Rorper gebenbe Stromftarte ein Behntel Umper beträgt. Da aber nur felten fo ungunftige Berbaltniffe porliegen (feuchte bande, im Raffen ftebende Gilbe ufm.), gelangt im allgemeinen nur eine verschwindend fleine Eleftrigitätsmenge durch den Rorper, o daß die normale Lichtivannung von 110 besm. 220 Bolt obne Befahr vertragen mird. Allerdings muffen fich bereichwache Personen auch por dieser huten, benn man weiß ia, bas bei Berjonen, Die eine Starfftromleitung berührt batten, icon Schredtod eingetreten ift, obgleich bie berührten Drabte au ber Beit überhaupt stromlos maren. Die Cleftrigität ift ein por-züglicher Diener, aber dieser Diener, muß gut und sachgemäß behandelt werden. Unter diefer Borausjehung ift der elet-

sonach, daß der Inhaber fie jur Bebebung seiner Wohnungs-not nicht mehr benötigt. Die Karte bat damit ihre Bedeu-tung verloren; sie wird für traftlos erklärt und eingezogen. Ber eine Bordringlichkeitstarte von dem Inbaber einer folden erwirbt, hat tein Recht auf Ingebrauchnahme einer awangsbewirtichafteten Wohnung.

#### Die Intereffenberireinng der deutschen Liquidationsgeschädigten aus Gifag-Loibringen

Die Intereffenvertretung ber beutichen Liquidationsge ichadigten aus Elfat-Lothringen E. B. (Gie Karlsrube) bielt bier im Nowadiaale ibre gutbejuchte Generalversammlung ab. Die über fünfftundigen Berhandlungen wurden vom ftellners tretenben Borfitsenden Golafer - Karlsrube geleitet, ber die Anmesenden, darunter auch Liquidierte des früher feindlichen Auslandes, berelich begrüßte. Der 1. Borsikende Blenler-Freiburg berichtete über die Tätigkeit des Borstandes, die trot mancher Widersacher nicht ohne Erfolg geblieben sei. Das Rechtsbewußtsein der Liquidierten babe fich gestärft. Reinisbewisser der Ligarbierten aus ein gefatte. Beitschen und bem 22. Ausschuß des Reichstages zugeleitet. Dr. Brund Bürst-Frankfurt a. M. besprach in längerem Bortrag die einschlägigen Bestimmungen bes Berfailler Bertrages und jog auch perichiebene Borichriften bes Burgerlichen Gefegbuches an, um daraus den Rechtsanipruch ber Liquidationsgeichabigten auf vollen Erfat ihres Schadens abzuleiten. Beder ein selne fei berechtigt, fein Recht felbft geltend su machen. die Berbrängungsichaden tame lediglich ein moralischer Un-Eine Gleichstellung ber Liquidationsgeschäipruch in Frage. Digten mit ben Aufwertungsgläubigern fei irrig. - Gebeimer Suftigrat Dr. Ruland = Tedlenburg entwidelte bie Richtbinien für bas Bufunftsprogramm der Intereffenvertretung und murde babei unterftütt durch Musführungen des Rechtsrates Dr. Ubla Berlin.

Der alte Borstand, dem aus der Mitte der Bersammlung warme Worte des Dankes und der Anerkennung für seine Mübewaltung gesollt wurden, wurde einstimmig wiedergemabit und der Jahresbeitrag auf 18 M festgesett, unbeschadet ber freiwilligen Spenden. Die Berhandlungen fanden ihren

Rieberichlag in folgender Entichließung: Die Generalversammlung ber Intereffenvertretung ber beutiden Liquidationsgeschädigten aus Elfag. Lothringen e. B., Sit Karlsrube, bat in vollem Einverständnis mit ben anweenden Bertretern anderer Liquidationsgläubigerverbande bes früher feindlichen Auslandes einstimmig nachstebenden Bechluß gefaßt: Es wird unabhängig von dem Ausfall Hattle Beinkt. Es wird unabnangts von dem Austalt des Haager Schiedsivruches eine gerechte endgültige gesetliche Regelung der Rechtsansvrüche aller Liquidationsgläubiger ohne weitere Verzögerung gefordert. Alsgeschen von den Klein-Liquidierten, denen Barzahlung zu gewähren ist, erscheint der Meg der Singele von Schieditale in Söhe des scheint der Weg der Singabe von Schuldtiteln in Sobe des Liquidationsgrundbetrages nebst Zingvergillung von der Be Liquidationsgrundbeirages nehst Zinsvergütung von der Besikentziehung ab gangbor, wenn die Ausgabe dieser Titzl auf
eine Reihe von Jahren verteilt. Alle Streitigkeiten über
Liquidationsansprüche sind durch die ordentlichen Gerichte zu Grenzen binaus ersreuen, haben stets der Beimatkustur in bespecialisten der Badens
halle "auherordentliche Berschen binaus ersreuen, haben stets der Beimatkustur in bespecialisten der Badens
halle "auherordentliche Berschen binaus ersreuen, haben stets der Beimatkustur in bespecialisten der Badens
halle "auherordentliche Berschen binaus ersreuen, haben stets der Beimatkustur in bespecialisten der Badens
halle "auherordentliche Berschen binaus ersreuen, haben stets der Beimatkustur in bespecialisten der Badens
halle "auherordentliche Berschen binaus ersreuen, haben stets der Beimatkustur in bespecialisten der Badens
halle "auherordentliche Berschen binaus ersteuen, haben stets der Beimatkustur in bespecialisten der Badens
halle "auherordentliche Berschen binaus ersteuen, haben stets der Beimatkustur in bespecialisten der Badens
halle "auherordentliche Berschen binaus ersteuen, haben stets der Beimatkustur in bespecialisten der Badens
halle "auherordentliche Berschen binaus ersteuen, haben stets der Beimatkustur in bespecialisten der Badens
halle "auherordentliche Berschen binaus ersteuen, haben stets der Beimatkustur in bespecialisten der Badens
halle "Berschen beimatkustur"
halle Berschen beimatkustur der Berschen binaus ersteuen, haben stets der Beimatkustur der Berschen binaus ersteuen, haben stets der Berschen beimatkustur der Berschaften beimatkustur der Berschen beimatkustur der Berschen beimatk

enticheiden. Alten und erwerbslosen Liquidierten find 'ofort fonderer Beise gedient. Stets waren es Beranftaltungen gro-Zinsen auszuzahlen.

Dieje Enischließung gebt an das Reichsfinansministerium, gefete gegenüber ben Liquidationsgeschädigten.

(:) Die Statiftit der Rarlsruber Bach: und Schlieggefellichaft für das vergangene Jahr 1926 zeigt, was alles aus Ber-geklichteit gesündigt wird. Die Wächter der Gesellschaft haben geslichteit gesundigt wird. Die Wachter der Geseuschaft durch im Jahre 1926 folgende Unregelmäßigkeiten festgesellt: 29 764 Haustüren offen und unverschlossen; ferner 35 Kellertüren, 114 Garagen, 25 Ladentüren, 52 Lager und Magazine, 43 Wirtschaften, 35 Büros, 52 Wertstätten und 2 Fabriken. Ferner noch 274 Fenster im Erdgesschoeb. 260 Schlösselaub und 13 Chieffasten und 201 nutben der Schlüsselbunde wurden an Türen gefunden, 1901 nuklos bren-nende Lichter wurden festgestellt. 8 mal Motore abgestellt, 126 Gegenstände jeglicher Urt gefunden und bem Gigentume ugeftellt; 25 Berionen auf Bunich gewedt, 268 Perionen nach Mitternacht eingelaffen; 72 mal Bferbe aus gefährlicher Lage efreit oder angebunden; 21 offene Bafferbahnen, 1 Gasofen 1 Gashabn offen. Außerdent noch 12 Schautaften. 2 Baffer-robrbrüche wurder festgestellt; 1 mal Teuer gemelbet, 1 mal Silfe geleistet, 1 mal ber Polizei Silfe geleistet und eine Fest-nahme ausgeführt. (R. Bgt.)

(:) 40iahriges Dienstiubilanm. Im 10. b. M. fonnte herr Berwaltungsinipettor Suber bes Berforgungsamts Karlsrube jein 40iahriges Dienstiubilaum begeben. Der Jubilar murbe in gebührenber Beife geehrt.

Erite Silfeleiftung, Gesundheitslehre und Rrantenpflege. Freitag, 14. Januar, im Beichenfaal ber Bebefichule.

(:) Borführung landwirticaftlicher Lehrfilme. Montag vormittag fand im Residenstheater au Karlsrube die Borführung von landwirtschaftlichen Lehrsilmen durch die Badische ten aber viele noch nichts gelernt daraus, das habe sich am haber von Saatbaustellen, Schüler der landw. Schulen aus der Umgebung der Landeshauvistadt, sowie Landwirte aus dem ganzen Lande teilnahmen. Auch die Regierung war dem ganzen Lande teilnahmen. Auch die Regierung war der Landeshauvistadt, sowie Landwirte aus der Arbeitervereine der Partei und den Gewerkschaft werden. Die Entwicklung des Bereins könne aber tros der Arbeitervereine der Partei und den Gewerkschaft werden. vertreten. Zunächst wurde ein Film aus der deutschen Stidstriften der Begleiterscheinungen als gut bezeichnet werden. Der Stand der Mitglieder betrug zu Anfang des Jahres dingung auf das Wachstum aller Getreides und Gemüles arten ersichtlich war, dann der Grünlandilm, der zeigte, wie Landwirtschaft und Viehzucht anzertrennlich zusammengehös am 1. Januar 1927 390. Der Nachwuchs der Sänger berechsten Weibe dies Ausgerichen auch die Frauenahteilung des Leteins tonne und die gerichten der Verlagen prächtiger Landichaftsbilber. Rach einem gemeinschaftlichen gut entwidelt. Als Sauptveranftaltung tonne das Serbst-Mittageffen fand eine interne Sigung ber Landwirtichaftstammer fatt.

(:) Gefangperein Concordia. Bum erstenmal im neuen Jahr versammelte die Concordia ihre Mitalieder au einem Quifipiels und Overeiten-Abend am Samstag, 8. b. M., im Apollo-Theater. Es wäre ein fühnes Untersangen, wenn man die gebotenen Stüde klassisieren wollte. Der an Berwechllungen reiche Schwant "Billa Goldlad" von Jul. Commer itellte große Anforderungen an die Lachmusteln. Die Mit-wirfenden waren in der Durchführung ihrer Rollen, in ihrer Charafteriftik durchweg glänzend, so daß sie reiche Beisen für ihre mustergultigen Leistungen einbeimsen burften. 3 wir in unserer Concordia ausgezeichnete Sänger haben, bebandelt werden. Unter dieser Voraussetung ist der elet- über kein alltägliches schausvielerisches Können verfügen, bestiche Strom immer noch tausendmal weniger gesährlich, als wies das humoristische Terzett: "Die Macht des Gesanges" ion Bolff. Und: aller guten Dinge sind brei. "Die Sanni weint — der Sansi lacht", Overette von 3. Offenbach, wurde Der Bertauf von Vordringlichteitstarten iff unzulähig wer alles Lob erhaben, sowohl gesanglich wie schauspielerisch burchgeführt. Dem 2. Borsitzenden wurde es nicht leicht, allen teitskarte ist keine Urfunde, auf Grund deren Rechte überden gebührenden Dant abzustatten, wenn er auch während den gebührenden Dant abzustatten, wenn er auch während tragen werden können, sondern bestätigt lediglich die Tat- des Abends den mitspielenden Damen Fliedersträuße als Ansjache, daß der Inbaber- fich in dringender Wohnungsnot be- erkennung überreichte. Berslichften Dank sprach er allen findet und infolge Ablaufs der fosigesetzen Warteseit dur Spielerinnen und Spielern aus, die in wochenlanger, hin- schler gebungsvoller Arbeit ihrem musikalischen Leiter, dem Serrn Rending gebungsvoller Arbeit ihrem musikalischen Leiter, dem Serrn Rending gebungsvoller Arbeit ihrem musikalischen Leiter, dem Serrn Rending gebungsvoller Arbeit ihrem musikalischen Leiter, dem Serrn Rintheim Mus bem Anbieten einer Bordringlichfeitstarte ergibt fich Chormeifter D. Lechner, alle Gbre machten. Ihm, ber feine Riibe icheute, ebenjo berglichen Dant wie feinen Getreuen. Brl. Lotte Bullt batte einen arbeitsreichen Abend. menfassend möchten wir allen nochmals unsern Dant auss druden und gurufen: Auf Wieberseben! Unsern Mitgliedern - paffiv und aftiv - möchten wir bei diefere Gelegenheit boch jagen, daß die Bereinsleitung ftets darauf bedacht ift, Gutes su bieten und für genügenden Blat su forgen, halb tommt alle, dadurch tonnt ihr am besten eure Unbanglichkeit und Treue der Concordia gegenüber beweifen.

Der Stenographenverein 1897 e. B. batte am 8. Januar laden, das bis auf ben legten Blat befest mar. Der Ehren- Spur. Der Turnhallenbau wird auch immer weiter bir vorsitsende des Bereins. herr Sauptlehrer Fr. Lebmann, geschoben. Auch die Berftellung und Berbesserung der Strabetont in feiner Begrusungsansprache die Gefühlsworte des Ben liegt noch febr im Argen. Soffentlich wird nach Gertigdeutschen Beibnachtsiestes. Seine Aussührungen gipselten in tellung der Eniwässerung ein eiwas schnelleres Tempo eins dem Gelöbnis, Treue und Beständigkeit zu üben auch im Kleinen um das Große und Ganze zu sördern. Im Mittels punkt der Beranstaltung stand die Bekanntgade des Ergebs gutes erhalten haben. Bis dahin wird ein großer Leil der niffes des letten Bereinsmettichreibens burch ben geichaftsführenden Borfitenden, Berrn Profurift Emil Leopold. erstenmale hatte sich eine große Ansahl Einheits-Kursschrift-ler zum Wettbewerb gestellt und es darf festgestellt werden, daß, obwohl die meisten der Wettschreiber das System erst im Laufe des legten Sabres erlernt haben, gerade in den mitt seren Geschwindigkeiten (120—160 Silben) qualitativ gang hervorragende Arbeiten geliefert wurden, ein Beweis für die hobe praftifche Brauchbarteit bes neuen Spftems. Bablreich Chrenpreise tonnien sur Ausgabe gelangen. Die errungene Erfolge werben ein Unfporn fein gur unentwegten Beiter arbeit. Der unterhaltende Teil murbe sum größten Teil po Bereinsmitgliedern bestritten. Besondere Anerkennung per-bienen die Darbietungen ber Damen Gnirf (Govran) und Strobel (MIt). Sie fangen Lieder von Cornelius, Lorbin und Mendelssohn, von benen das vollendet au Gebor gebracht Duett "Maiglodchen und Blümelein" besonders bervorzuhebe Die wohlflingenden Stimmen zeigen gute Durchbildung Beide Damen find Schülerinnen von Fraulein M. Die Klavierbegleitung lag in den geschidten Sanden de Berrn Willy Reuter, Gin von Fraulein Marie Glung wir fungsvoll gesprochenes Melodrama, die Biolinftude des Herri M. Roch und die Konzertstude ber Sausfavelle fügten fie würdig in den Rahmen des Festes ein. Der Leiter der Bers anstaltung, berr Finanzinspektor Karl Banspach, brachte den Mitwirkenden den Dank des Bereins zum Ausdruck. Ein wohlbestellter Gabentisch ließ fast keinen der Anwesenden unbeichenkt geben. Daß am Schluffe fich die Jugend zu einen Tanachen vereinigte, ift selbstverständlich und bedarf mobl fei ner besonderen Ermabnung. Der Stenographenverein fann mit Befriedigung auf seine Weibnachtsfeier gurudbliden. Sie bat ibm sicherlich neue Freunde erworben.

gut Grund einer vorläufigen Regelung laufend Beträge in Ben Stils, die im Mittelvunkt ber Serbstage dem Deimatges Höhe der ihnen für ihre festgestellten Forderungen zustehenden danken gewidmet waren. Die Festigige sind beute noch in aller Erinnerung und ber tiefe Gindrud, ben bie Beimatabende im pergangenen Jahre aufs neue ber Gebante ber Beimat über gleichzeitig mit dem Ersuchen, an die Landesfinanzämter eine den "Karlsruber Berbsttagen" steben und wird dieses Mal in Berfilgung su erfassen, auf milde Handhabung der Steuers neuer Form Badnersand, Bialz und Saar vereinen. Bereits in diesen Tagen konnte die erfte informatorische Besprechung ftattfinden, in der in großen Zügen das Programm einer Austellung aufgestellt murbe, die unser Beimatland in seinen tulturellen Merten und Ericheinungen zeigen soll. Auch hierbei werden Pfals und Saar mit den verschiedenen Gauen des Badnerlandes gemeinsam in Erscheinung treten. Die Aus-stellung, die sich auf das kulturelle Gebiet beschränken soll, ist bis 10. Oftober in der städt. Ausstellungshalle geplant. ber Besprechung zeigten die Bertreter ber großen Seimatorganifationen lebhaftes Intereffe für ben Plan, fobaß wohl balb eine endgültige Enticheidung über Aufbau und Brogramm ber Ausstellung berbeigeführt werben tann.

#### Mus den Bororfen

Rüppurr

Auf den beute abend 8 Uhr in ber neuen Rinderichule der Gartenstadt stattfindenden Bortrag fei nochmals fin-Mach bem Bortrag Besprechung einiger wichtiger Angelegenheiten.

Generalversammlung bes Arbeitergesangvereins "Ebels weih". Am lesten Sonntag fand unter sablreicher Beteilis gung unjere ordentliche Generalversammlung ftatt. Gingeeitet wurde dieselbe durch einen gut zum Bortrag gebrachsten Männerchor "Sehnsucht". Sierauf eröffnete der Korsitsende Serm. Füg die Bersammlung und gedachte sunächt per im letten Jahr verftorbenen Mitglieder. Die Anwejenden ehrten Diefelben burch Erheben von ihren Blaten. Der erite Buntt ber Berjammlung befatte fich mit ber Entgegennahme ber Berichte ber Sunttionare. Den Geichaftsbe. richt gab Gen. b. Füg, er führte u. a. aus, baß der Berein von der Wirischaftstriffs sehr beeinflußt werde. Leider hats Reben bem Lebrreichen bot ber Gilm auch eine Reibe tige zu guten Soffwungen, auch die Frauenabteilung babe fich tonzert bezeichnet werben, welches mit einem vollen Erfolg gefront mar, was aber nicht zulett ber vortrefflichen Beitung nieres Dirigenten herrn Weigel susufdreiben ift. Schluß feines Berichts gedachte der Borfitende nochmals ber Berdienste des Dirigenten, sowie des Gangervorstandes Ds. ar Rlingler, der in diesem Jahr fein Amt 15 Jahre befleibete. Rachbem ber Geschäftsbericht io ausführlich gegeben war, tonnten die übrigen Berichte rein geschäftsmäßig erles bigt werden. Rach bem Bericht ber Revisoren tonnte bem Kaffier sowie der Gesamtverwaltung Entlastung erteilt wers Die Aussprache über ben Bericht ergab volle Ginmutig: beit, Die Ausspracht uber ben Geficht eigen botte Ginnatig-leit mit der Verwaltung. Beim 2. Punkt der Tagesordnung: Borstandswahl, zeigte sich die Geschlossenheit des Vereins, die Gesamtverwaltung wurde einstimmig wiedergewählt, in Ans-hetracht dessen nahmen auch alle wieder ihre Aemter an Jumletten Buntt: Bereinsangelegenheiten, murben noch verichies bone Bliniche sum Ausbrud gebracht, welche von ber Bermals jung im tommenden Geichäftsiahr geregelt merben. Müller : Burs bantte bem Berein für feine reftlofe Un: ferstützung, die er der Bartei bei allen Anlässen angedeiben ließ. Mit dem Bunsche bag der Berein fernerbin bluben und gedeiben moge sum Boble ber freien Arbeiterbewegung,

20 Jahre Eingemeindung. Am 1. Januar maren swangig Jahre verflossen, daß Rinifeim au Karlsrube gebort. Es wird deshalb nötig fein, einen fleinen Rudblid zu werfen auf die verfloffene Beit. Berr Dberbilrgermeifter Schnets ler nannie es dazumal eine Deirat. Wer diese swansig Jahre versolgt hat, wird ohne weiteres sinden, daß aus der Heirat für Riniheim wenig herausgekommen ist. Von den bamaligen Beriprechungen ift ein großer Teil noch nicht ein-Abgejeben von ber Rriegszeit, mo bie Stadt Rarisrube beffer für die Bewohner eintreien fonnte, als wenn wir noch felbständig gewesen maren, ift nur gu ermahnen, bag wir seine Mitglieder und deren Angehörigen zu einer Weiß- das Gas erhalten haben. Entwässerung und Wasserleitung nacht sfeier in sein Bereinslofal (Palmengarten) einge- wird zur Zeit angesangen. Bon der Straßenbahn noch keine Bürger, die damals im Bürgerausschuß und im Gemeinderat Bum faben, nicht mehr viel vom Beiratsgut gefeben baben. D. Sch.

## Reichsbanner Smwarz-Rot-Gold

3. Rameradichaft. Um Samstag, 15. b. DR., abends 8 Uhr, findet in der "Balhalla", Augartenstr., ein Untethalstungsabend mit Tans statt, wosu die Kameraden der Ortsgruppe nebst Angehörigen freundlichst eingeladen sind.

#### Veranstalfungen des heutigen Tages Bad. Landestheater: "Dover-Calais". Bon 8 bis n. 10 Uhr.

Bier Jahreszeiten: Abends 8 Uhr Lieberabend von Menne Speifereftaurant Friedrichshof; Großes Bodbierfeft mit bumoriftischem Konzert.

Bab. Lichtiviele (Konserthaus): "Amerifa". 8 Ubr. Colosseum: 8 Uhr abends: "Das Champagnergirl". Residenz-Lichtspiele: "Ben Hur". Palast-Lichtspiele: Eine ganz tolle Sache. Das Geschöpf.

Uniontheater: Brandftifter Europas. Beltfino: "Die Bestien von San Gilos." "Lach bich gesund" Kammerlichtspiele: Die Bürflerin. Die vom andern Ufer,

8is zu 4 Zeilen Bereinschizeiger bet 5 u. mehr Zeilen 80 Bjg. die Zeile Berandaungsanzeigem finden unter dieser Audrit in der Regel teine Aufwahme, ober werden zum Reflamen-illemoreis berechnet).

B.I.A. Bintersport. Freitag abend 8 Uhr "Cambrinus-halte" auherordentliche Bersammlung. Sämiliche Winter-

# Unterhaltung und Beleh

# Viel Lärm um Liebe

Roman von A. M. Fren

Coppright 1926 bn Drei Masten Berlag A.- G. München (Nachdrud verboten.)

(Fortsetung)

Als er eisig seine Wohnung betrat, kam die alte Anna ihm entgegen. "Drinnen sitt einer und wartet auf den ging in Trümmer —" Berrn Dottor," meldete sie. "Es ist so ein kleiner Gelber, er mar nicht mehr wegzubringen - jagt, er muß Sie unbedingt fprechen; foll ich ihn -"

Pagel borte nur den Anfang, wußte fofort, wer auf ibn barrie, ftand ichon im Bimmer und bem Frijeur gegens aichfahl, benn nun fiel fie über ibn ber: die Erkenninis, daß Aber. "Nun?" forichte er ichnell, "was verschafft mir die er fich verraten babe! Ebre?"

Unter verbindlichen Körperwindungen tam stodend ber aus: "Ich bitte - mit bem Berrn Baron - Menich su Menich ibrechen zu durfen, indem ich mich zu gewissen — Enthullun= fich und fonnte nicht vermeiden, auf einen Stuhl zu fallen. gen genötigt febe."

Enthüllungen? Dachte Bagel und mufterte Die Sparlich feiten Goliaths. — Bleib' um Gottes willene in beinen Kleis dern! Aber wenn du abgefeimter Kunde freiwillig heraustuden willst mit dem, wohinter ich ber bin — um so besser für uns beide!

"Los," befahl er und ging in großen Schritten auf und fab, mahrend Edi wieder ein Zimmerwinkelchen mit ichlitenben Banden bevorzugte. "Gerr Baron," ftieg er fervor, "- mit einem Wort: ich bin finanziell ruiniert!"

Wenn das beift: bu baft augenblidlich fein Geld. dedt fichs mit meiner Lage, dachte ber Dottor. "Beiter!" jagte er laut.

Goliath besann sich: Weiter? Sollte er detaillieren? Bon ber gerftorten Tijchbede, bem durchgebrannten Reffel, ben Schulden, ben Berpflichtungen ergablen? Gein Gegner war swar die entjekliche Ursache aller Riesenverlegenheiten und deshalb moralisch verpflichtet, ihm aus der Klemme zu belfen, um so mehr als unlängst ja ichon von Entschädigungen die Rede mar - aber wodurch er fo tief in die Tinte ges raten, bas mußte selbstredend verschwiegen werden.

"Weiter!" wiederholte Pagel streng. — Da haben wirs, dachte er, erst wird ein bischen nach Pfennigen geangelt, wie ihabig! Oder meint er, ich tann und will blindlings jede geworfen hatte, die Sand leife in den gelben Saarwulch. Bewünschte Summe gahlen, weil ich fiebere in der Erwars tung jener "Enthüllungen"?

Edi gab sich einen gewaltsamen Stoß: "Einhunderidreißig Mart find preffant, mehr als preffant, und bitte ich -" Berichuchtert brach er ab, benn ber Dottor lachte grimmig und furz. Er tat es, weil er, bevor er beute morgen in die Stadt gegangen war, Kasse gemacht und einhundertvierzig Mart achtsig Pfennige vorgefunden hatte. Achtsig Pfennige batte ber Schnaps bei Reuner gefostet; einhundertdreißig Mark beanspruchte dieser Bursche. Blieben ihm noch sehn Mart — da er nicht die geringste Möglichkeit zu neuen Ein= nahmen fab, offenbar für feinen Lebensabend; nun, immerbin ein rundes Gummchen!

Schweigend sog er die Brieftasche, gablte unter die erfaunt porquellenden Augen Cbis bunderibreißig Mart auf ben Tiich, gab ein wegwerfendes Zeichen: Steds ein! und martet.

Der Frifeur mar entwurselt. So glatt hatte er fich bie Sache allerdings nicht träumen lassen. Er stopfte die Scheine die Sofentasche, pfiff, indes er ben Schlapphut vom Schreibtisch raffte: "Dante bestens und ergebenst!" und ftieß dienernd icon mit dem Sintern gegen die Tür, durch die er im nächsten Moment binausfliten wollte.

Das überrumpelte selbst Pagels nachgerade auf vieles Befattes Gemüt. "Moment!" rief er, mehr erstaunt als em-"Wir wollen uns doch noch ein bigden unterhalten, berr Goliath! Möchten Sie als ehrlicher Mann mir nicht einen Schuldschein ausstellen? Und wollen Sie mir nicht erdablen, wodurch Sie diefen - ia, wie fagten Sie fo ichon: finanziellen Bufammenbruch erlitten baben? Es intereffiert mid."

Edi gehorchte und ichalte fich los von der Tur, an der er flebte. Ein genialer Plan tauchte verschwommen in ihm auf. So übel mar biefer Dottor eigentlich nicht - zahlte ihm da ohne mit der Wimper zu zuden, ein kleines Bermögen auf ben Tisch - fieb mal an: Sozujagen bat fich die Krone nun doch noch rentiert, nach Abgug der Schulden blieben bare breißig Mart - ein Schafstopf war er wohl, er hatte nicht 130, er batte 230 - nein: 330 Mart verlangen follen!

- 3hm tam ber Appetit. "Wenn ich ben herrn Baron nicht langweile," begann er Behimnisvoll, "will ich mich weiter enthüllen und gefteben, daß genannte und erhaltene Summe nur eine Teilsumme ift, iamobl, benn in Wirflichfeit - du, mein Bater, es ift fürch= - handelt es fich um eine Schuld von 430 Mart." -

Er wartete. Wird es den anderen umwerfen? lauerte er. Es warf den Dottor nicht um; er hatte fich dem Tempo der Begebenheiten angepaßt. "Das ist wirklich erschredend! meinte er, im geheimen beluftigt, geargert und vorzüglich geipannt, benn er fühlte: nun ift iener auf bem Buntt, blind por Gier, feine Berftede ju verlaffen. "Wie find Gie benn in folde Schwierigkeiten geraten? Sat man Sie bineingelegt?

"Ja, das — gewiß!" griff Goliath zu, "man bat mich Ichmer übervorteilt!" Er bachte an die Bleite mit dem "Gold" und den "Ebelfteinen" und fubr fort: "Man hat mich - burgen laffen für bie Echtheit eines Brillantringes - und nun ist er falich, und ich muß bezahlen."

"Ad," machte Bagel, "ia, ia, ia, so fanns geben; die boje Menichbeiti" Er fprach es, um Beit au gewinnen, aufmerksam spürte er einer Regung in sich nach — die nun beutlicher murbe, die ibm verfündete: "Aufgevaßt! 3ft bier nicht etwas wie eine Sandhabe? Zener bewegt sich in verräteris ichen Gebantengangen. Brillantring?"

Er fagte fehr laut und fehr bestimmt: "Ja, aber, mein Lieber, ba muß etwas nicht ftimmen: Die Burgichaft fur einen Ring tann Sie unmöglich fo tief hineingetuntt baben, wie Sie mir vormachen wollen! Bas fällt Ihnen denn ein! Glauben Sie, ich mußte nicht die Preise von Ringen?" - daß Goliath fie taum tenne, damit rechnete er - "weshalb lugen Sie mich lo unverschämt an, mich, der Ihnen, wie ich bewiesen habe,

Eine Dummbeit gemacht, wie? prüfte er sich keuchend. Ans ieden Fall aber stellt dieser in allen größeren Städten all-bere Erklärungen — bessere! — muß ich finden — und so will ich betaillieren, will mich ans Gegebene halten . "Aber ich betaillieren, will mich ans Gegebene halten . . "Aber freilich, berr Baron migverfteben mich, nicht ber Ring allein - da find noch andere Berlufte, die mich hineingeritten haben. Ich habe in meiner Sauslichkeit Bech gehabt: eine toftbare Tijchbede murbe verbrannt, ein wertvoller Bafferbehalter

"Ich weiß," unterbrach Bagel febr freundlich, "ben baben Sie mir mit nach Italien gegeben."

"Oh - nicht ben," fagte ber Frifeur eilig und gefällig, "der war ia icon lange vorher tap-" Er brach ab, er murde

- pon furchtbarer Entschlossenbeit, Erbarmen! flebte er bei

Baufe. Martervolle Baufe für Goliath, in ber ber Dot-Lage noch ichlimmer werben? Denn nun tam iener gans gangen voll bewußt ist. groß, mit ungeheuren Bliden auf ihn zu, dicht an ihn beran und tat nur brei Worte, wie brei Sammerichläge: "Wo ift - fie?

"Auf der Schuttstätte binterm Trommlerwäldchen - in Beitungspapier," ichluchste Goliath völlig germurbt. "Gnabe. tun Gie mir nichts!"

Pagel hatte gar nicht die Kraft gehabt, iest überhaup etwas ju tun, benn maßlofe Berblüffung fette feine Glieber matt. Satte er recht gebort?

"Boo?" "Schutistätte — Trommlerwäldchen — Zeitungspapier —

Der Dottor suchte frampfbaft einen Ausweg aus diesem Brifinn. Wabrhaftig, ber Mermfte bat geistig gelitten, fagte er fich mit auftommendem Mitleid. Die Schate - für ibn ungebeuere! - haben ihn geliefert. Der Reichtum, den er besaß und doch wieder, aus Unfähigkeit wohl, nicht im geringften bejag, bat ibn verrudt gemacht! - Er legte bem Budenden, der ben Ropf in die Arme, die Arme auf ben Tifch

Goliath fubr auf: Sollte er nun ftranguliert, erwurgt, in Fetsen zerriffen werden? "Erbarmen!" wimmerte er wieder. "Keine Bange!" berubigte Pagel ibn, mit einer folch rubigen, menichlichen Stimme, baß felbst biefer völlig Ber fabrene ben guten, ehrlichen Ton beraus borte. Er trodnete die Tränen in ein rotes Sadtuch.

"Nichts geschieht Ihnen, alles baben Sie binter sich," verficherte ber Doftor nochmals mit einem Qual und Tob aus ichließenden Lächeln. "Und 130 Mart haben Sie auch; Die geboren Ihnen; aber nun muffen Sie ergablen, wirklich ergablen und mit feiner Silbe flunkern, nicht mahr, Goliath?" Und Edi Goliath, der Friseur aus dem Salon Subento.

nahm sich ein Serz und beichtete alles, alles. Dottor Thomas Bagel aber, weitgereifter Mann und ab gebrühter Globetrotter, tam aus ber Berwunderung nicht

(Fortsetung folgt.)

## Der bose Schutmann

Bon Rind, Polizei und Staatsgedanten Ein bekannter Pinchologe hat einmal gefagt, nichts wirke auf das Kind stärker als das Ansuggerieren von Furcht Furchtgefühl wirkt nachhaltiger als die empfindlichste Strafe Kein Wunder also, wenn die geplagte Mutter nach einer Reihe fructloser Ermahnungen und Verbote das unfolgjame Kind mit ber Drohung einzuschücktern sucht: "Ra warte, i werde den Schutzmann rufen, ber stedt bich ins schwarze Loch Das ift bequem, vielleicht auch verständlich, auf ieden Gal aber ift es gedankenlos und auch untlug. Biel richtiger wäre es, anstatt dem Kinde den Hüter der öffentlichen Ordnung als etwas Fruchteinflößendes hinzustellen, die Person des Schukmannes nach der entgegengesekten Richtung hin als erieberiiches Mittel zu benuten, ja, mit feiner Ericheinung ogar geschickt die erste staatsbürgerliche Belehrung zu ver

Das Rind muß früh lernen, daß das Leben in der Ge ellichaft Reibungen und Konflifte mit sich bringt. Das erährt ichon das tleine Kind, wenn der Spielkamerad einen Bunichen nicht fügen will. Das Kind ftost auf Wider and; es erkennt, daß außer feinem Willen noch Billensenergien da find, ebenfalls bereit, fich durchzuseten. Roch früher ichon hat das Kind die Erfahrung gemacht, daß auch bas Spielzeug nicht immer feinem Willen gehorcht. ft nun der Zeitpuntt, an dem man dem fleinen Menscher bas Borbandensein einer gesellschaftlichen Ordnung flarmachen muß. Das Rind muß jest lernen, wie man in ber Gesellichaft die Reibungen milbert, die Zusammenftoge ver-Es foll die Notwendigkeit des Einordnens in die Gefellicaft durch Rudfichtnahme auf andere, durch Ginichran fung der eigenen Buniche begreifen. Der junge Menich foll also du der Einsicht gebracht werden, daß das Zusammen-leben in der Gesellschaft nur durch eine gewisse Gesetzereges ung und Gesetsgebung möglich und bag er felbit nur ein Teil des großen Gangen ift. Das ift ia ichließlich bere Grund: gedante ber staatsburgerlichen Ertenntnis an fid

Un der Berjon des Poligiften, die jedem Grobstadtfinde befannt und außerst beachtenswert ift, fann man dem fleiner Kinde das Auswirken der gesetmäßigen gesellichaftlichen Ord nung am eindrudsvollsten flarmachen. Mitten im Trubel des Berkehrs steht der Polizist. Er gibt acht, daß all die vielen Autos und Wagen nicht rücksichtslos drauflos sahren, daß der gange Berfehr in geordnete Bahnen gelenkt wird, Ein Aufheben der Sand: rechts und links ftodt ber Strom ber Subrwerte, ber Baffant überichreitet ben Fabrdamm und ge langt sicher und ungefährdet auf die andere Seite. Also sichtbares Wirken des Organs der öffentlichen Ordnung im Intereffe und im Auftrage ber Allgemeinheit wie bes Ginelnen! Auf das gewedte Kind ift diefer Borgang von tiefem Eindrud. Er zeigt ihm die Rotwendigfeit ber perfonlichen inordnung und Rudfichtnahme beffer als alle ermahnende Borsteslungen der Mutter. Stärker wird dieser Eindrud noch, wenn das Kind vielleicht einmal sieht, wie einem ans beren Rinde ober einem alten Mütterchen über ben Damm geholfen mirb. Uniere heutige Schutpolizei ftellt fich im geholfen wird. Uniere heutige Schukpolizei stellt sich im Bucherfreunde, Wegweiser-Berlag G. allgemeinen in anerkennenswerter Beise in den Dienst des lortenburg 2. Berliner Straße 42/43.

Der Friseur verlor alle Sicherbeit mit einem Schlage. Publifums, fodaß man berartiges öfter beobachten fann. Auf

unterrichts dar. Der boje Schutmann, ber Rleinfinderichred, tann fich auf viese Weise für eine verständige Mutter sum freundlichen Miterzieher wandeln. Es ist ia schlieblich auch wirklich nicht mehr so wie zu ben Zeiten bes alten Obrigfeitsstaates, als der emig ichnausende und mit Migtrauen geladene "berr Bachtmeister" als eine Majestät im fleinen eine allgemein gefürchtete Ericheinung war. Seute ift ber Polizeibeamte ber Beauftragte des Bolfsstaates, letten Endes also sichtbarer Träger des Staatsgedankens. Auf der Großen Berliner Boliseiausstellung ist türelich gesagt worden, daß es wünschneswert ist, der Polizei im Unterricht des Kindes mehr Plat einzu-räumen, wenn den Kindern unierer Zeit der Staatsgedanke Er sah Pagel an. Der lächelte nicht mehr freundlich, o nähergebracht werden soll. Damit konnen wir nur einver-nein, seine Miene war — schien es dem wankenden Friseur standen sein. Unser Wunsch ist es jedenfalls, daß das Wissen vom Staat und feinen Pflichten für den Einzelnen Gemein-gut aller Staatsburger wird, und jo muß benn der heranwachfenden Jugend ichon frühzeitig in geeigneter Beife bas Bertandnis dafür gewedt werden. Ein freier Menich fann nut

Elli Radtte : Marmuth.

#### Bourgeois-Tochter

Sochmütige Gans, durch Suldigungen Bon Mobegeden ichlimm verwöhnt Bom Zauber ihres Ichs durchdrungen, Das alle Aermern still verhöhnt. Ohrperlen, Urm- und Knöchelbander Sauchsarte Stoffe um ben Leib, Ein feelenlofer Rleiderftander, Luxusobiett sum Zeitvertreib.

Unnabbar, eisig, vornehm tuend. Sathereig, flach, gefinnungsroh, Meift läffig auf bem Gofa rubend, Gelangweilt, dumm wie Bohnenftrob. Anbetung von den Berren beifchend, Dienstboten qualend bis aufs Blut, Bantjuchtig, wie ein Saber freischend, Entzüdt von allem, was fie tut.

Taftfinn mar niemals ihre Stärke, Sie fühlt fich nutlos auf der Welt Und unbrauchbar su jedem Werke, Bor das die ernfte Beit fie ftellt. Der Uebersatten mundet bitter Das Dasein, das sie dumpf verdost Und träumend von dem Märchenritter, Der fie aus Diesem Buft erloft.

Ferdinand Madlinger.

# Theater und Musik

Babijches Landestheater. Am Freitag, 14. Januar, indet eine Wiederholung von "Pupenfee" und "Klein Idas Blumen" unter der musikalischen Leitung von Dr. Seinz Anöll statt. Infolge andauernder Erfrantung von Fräulein Edith Bielefeldt bat auch in diefer Borftellung Fräulein Anni Seufer die Darstellung der Puppenfee sowie der Klein 3da und Fräulein Ioni Widmann den Studenten in "Klein Idas Blumen" übernommen. - Bum Beethoven-Gedenftag wird am 27. März das Landestheater eine vollkommene Neueintudierung des "Fidelio" bringen unter der musikalischen Leitung von Generalmufitdireftor Jojef Krips. Die Bubnenbildentwürfe wird der Karlsruher Maler und Direktor der Landeskunstichule Professor August Babberger machen.

Berlegung ber Donaueichinger Rammermufitaufführungen nach Somburg. Donaueichingen, das im vergangenen Jahre echite Kammermusikaufführung zur Förderung zeitgenölft: ider Tonfunit peranitaliete, die seinen Ruf im der internatioralen Musikwelt begründet baben, sieht fich por die kaum mehr ibzuändernde Tatsache gestellt, daß fünftig diese Kammernusitaufführungen nicht mehr in Doenaueschingen stettfinden tonnen. Es bat sich in Frankfurt a. M. unter Führung ber Stadtverwaltung und der dortigen Mufitfreise eine Organis fation gebildet, welche Die Bilege ber Donqueichinger 3bee und ihrer Fortführung übernehmen wird. Geplant ift. die Kammermusikaufführungen, die fünftig in der der Pflege der Kammeroper gelten werden, in Bad Somburg 5., beffen Kuranlagen von der Stadt Frankfurt angetauft worden find, su veranftalten. Der Protettor ber bisberigen Donaueschinger Rammermufifaufführungen, ber Gurft su Fürstenberg, bleibt wie auch die Gesellschaft der Musikreunde, welche die Idee in Donaueschingen aufgegriffen und gepflegt hat, weiter an den Aufführungen in Bad Somburg beteiligt. Der Mitorganisator der Donausschinger Auffüh-rungen, Musikdirektor Seinrich Burkard, wird von der Stadt Frankfurt a. M. übernommen. Er fiedelt nach Frank-

#### Literatur

Samtliche hier verzeichneten Bücher sind durch die Bollsbuch-handlung, Ablerstraße 48. Karlsruhe, zu beziehen.

Bom Bolfsverband ber Bücherfreunde. Der Gabentijch Bollsverbandes der Bücherfreunde ift auch in dies des Boltsverdandes der Bücherfreunde ist auch m die sem Jahre sehr reich. Die ersten Doppelbände zweier neuer, textlich und künktlerisch wiederum bervorragender Klasster-Ausgaben: Hebeld und Uhland, liegen vor. Ein auf die ansgenehmite Weise belehrendes und anregendes Buch: S. dartsmann, Uniere Technit; eine lebendig geschriebene Literaturgeschichte unierer Jeit: Werner Mahrbols. Deutsche Dickiung der Gegenwart: eine überzeugende Charafterisserung des amerikanischen Lebens und Weiens: Artur Kundt, Umerstätikt anders; die svannenden Ergednisse des munteren Weltensbummlers Albert Daudistel: Eine schön misslückte Weltensein Witza Kida Khan: Frauen aus der Stadt der Minarette: ein von seiner Künstlerhand gestalterer Roman aus dem Lebene der Frau Rat Coethe: Frehsee. Die Brinzessin von Frantiurt: und vieles andere Schöne und Lesenswerte sindet sich neben hervorragenden Komannwerken eines Bermann Sorn. Fris Mülker-Partentirchen. Tolkiol. Dermann Bang. Vistor Dugo. Geizerestam, Halbirom, Erindberg, Balzac, um nur einige herauszugreisen. Auch das Weihnachtscheit der Viererlsighresblätter des B. d. B. mit dem arhigen Umschlag nach einem Entimurz des bekannten Malers Walter Trier üt entzückend, das Innere des Sestes textlich wie illustrativ anzegend, unterhaltend, belehrend, vielseitig und von bleidendem Mert. Auch an Richtmitglieder versendet das Sest auf Wunsch koltensos die Geschärtsstelle des Bolfsverbandes der Büchersverbandes der Büchersverbandes der Büchersverbandes der Büchersverbandes. Begweiter-Verlag C. m. b. S. Berlins-Charslottendurg 2. Berliner Straße 42/43. Die eriten Doppelbande zweier neuer, Jahre fehr reich.

#### Aus dem Freiffaat Baden Situng des Rechtspflegeausschuffes des Landtages

In der erften Sigung nach Reujahr, am 11. Januar, bebandelte der Ausschuß sunächst brei Gesuche, welche eigentlich mehr die Reichsgesetzung betrafen. Der Bentralverbano Deutscher Kriegsbeimabigter und Kriegshinterbliebener, Lanbesperband Baben, erfuchte ben Landtag um Ginflugnahme für die Gemabrung boberer Unterftühung. Berichterfatter war Abg. Gidenlaub (3tr.). Nach seinen Mitteilungen gab es im Ottober 1924 in Baden 27 218 Kriegsbeichäbigte, 871 erwerbsfähige Kriegerwitwen, 9003 erwerbsunfähige Witwen (mit Kindern), 1911 durch Krantheit erwerbsunfähige Wit wen, 35 551 Kriegermaifen (Salbwaifen), 2491 Kriegermaifen (Bollmaifen), 1385 Kriegerelbernpaare und 5322 Kriegereltern Bervorzubeben find noch die 90 Kriegsblinden, die 1333 Tuberkulofen und Großtuberkulofen fowie die 259 Geiftestrante. Dieje Bablen offenbaren in furchtbarer Beije, welche Berheerungen der Krieg angerichtet bat, denn es find noch barunter 1924 Beinamputierte und 823 Armamputierte. Der Ausschuß beschloß, das oben erwähnte Gesuch, soweit es fich auf die Befferftellung ber Rentenverjorgung der Rriegsbeichabigten und Kriegsbinterbliebenen begieht, ber Regierung empfehlend, im übrigen gur Renntnisnahme gu übermeifen. Er hatte volles Berftandnis für die traurige Lage ber Kriegs: beschädigten und auch die badische Regierung bemüht sich um eine Befferung ihrer Berhaltniffe.

Eine Bereinigung ber Arbeitsinnglidens und Mitmen Babens batte durch einen Berrn Jatob Rainig ein Gefuch eingereicht, die allgemeinen Richtfage ber Unterftützungen gu er-Es murbe gunachft erörtert, ob bas Gefuch überhaupt beraten werden soll, da Gerr Rainig von dem Zentralverband ber Arbeitsinvaliden ausgeschlossen worden war und nunmehr eine eigene Organisation gegründet batte. Die Mitglieder des Zentralverbandes batten den Beborden gegenüber er- fratie ab, sodaß ichon aus diesem Grunde die Große Koalition klart, daß Rainig nicht mehr ihr Bertreter ware; der Aus- gar nicht mehr distutierbar ist. Sie ist für die Bildung der ichus nahm diese Mitteilung gur Kenntnis, bebattierte aber doch über das sachliche Berlangen des Gesuches und auch ein Bertreter ber fozialbemofratifchen Frattion trat für Erhöhung ber Gate ein. Auf bem Lande fehle es in diefer Besiehung manchmal an Berständnis für die schlechte Lage der Arbeitsinvaliden. Es murde beichloffen, das ermabnte Gejuch der Regierung in dem Ginne gur Kenntnisnahme gu übermeifen, daß geprüft wird, ob und inwieweit im gangen oder im eingelnen die in ben Gurforgeverbanben geltenben Richtfate er-

Der Regierung empfehlend überwiesen wurde weiter das Gesuch des Landesverbandes Baden des Deutschen Rentner-Berichterstatter mar Abg. Dees. Er verwies auf bas Reichsgeset für Rleinrentner und verlangte por allem. baß man ben befanntlich ichwer geschädigten Rleinrentnern einen Rechtsanspruch gemahren, fie aber nicht auf die Gur-- Einstimmig trat dann ber Ausschu orge verweisen folle. einem Gefuch bei, welches die im evangelischen Frauenbund aufammengeschloffenen 23 000 babifchen Frauen an den Land tag gerichtet batten, bem Antrag ber wirticaftlichen Bereinigung im Reichstag, die Läben an allen Sonn- und Feiertagen vier bis fünf Stunden zu öffnen, die Zustimmung ver-lagen. Auch die Regierung hatte erklärt, das fie auf keinen Sall eine Buftimmung ju bem Antrag ber wirtschaftlichen Bereinigung des Reichstages geben könne; von der Bevölke rung würde auch nie die längere Offenhaltung der Läben verlangt, sondern immer nur von ben Ladenbesitern. richterftatter war Abg. Marbloff (Sos.).

Ein Gesuch des Reichsverbandes felbständiger Konditoren, die arbeitsrechtlichen Bestimmungen für die Konditoreien au ändern, besw. eine höbere Arbeitszeit gugulaffen, batte ein Gegengesuch bes Berbandes ber im Rabrungs- und Genußmittelgewerbe beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen gur Folge, das im entgegengesetten Sinne verlangte, Die Gingabe ber felbständigen Konditoren nicht zu berüchfichtigen, Diefer Berband erhob Protest gegen die Forderungen der Konditoren. Der Ausschuß ging nicht auf ben materiellen Inhalt der beiden Gesuche näber ein, sondern beschloß fast einstimmig, besonders auch mit Rücksicht auf das dem Reichstag vorlies

Merkwürdiger Beije hatte dieselbe Organisation auch noch ein Gesuch an den Landtag gerichtet, daß die Landes und Amtsgerichte im beutiden Reiche angewiesen werben follen, gerichtliche ober Bolizeiftrafen wieder auf bas Frie bensmaß gurudguführen und fleine Gewerbevergeben nicht mit bis 200 M zu bestrafen. Es war bemerkenswert, daß in der Eingabe gesagt wurde, es ließen sich bei dem Doppels charafter der Konditorei als Sandwerk und als Gastgewerbe strafbare Sandlungen und Untersassungen nicht vermeiden. Die babische Regierung hatte in der Zuschrift an den Land-tag erklärt, daß keine Beranlassung vorliege, der Eingabe der Konditoren stattsugeben; es dürfte sogar tonstatiert werden daß jum Teil in solchen Fällen noch febr niedrig bestraft Diefer Auffaffung ichlos fich auch ber Ausschuß an und beschlok, über die Eingabe gleichfalls zur Tagesordnung überzugeben.

#### Schlageter und die Kriegsbeschädigten

3m Seehof in Oberublbingen bat man am Dreifönigstag ein Theaterstill gespielt, betitelt: Les Schlageter, der beutiche Nationalbeld! Daß es ein ausgesprochenes Tenbenestud ift, wird ohne weiteres einleuchten. Belcher Berein aber ließ es spielen? Antwort: Der Reichsbund ber Kriegsbeidädigten und Sinterbliebenen, Ortsgruppe Oberuhlbinger Dies ftellt bekummerten Bergens ein Kriegsbeichäbigter Ueberlinger "Geeboten" feft. Er bat recht, wenn er ichreibt

Die Tatfache, daß diefes Stud gerade ber Reichsbund fpielt, ber nach feiner Tendens fich gu bem verfohungsbereis ten Deutschland sablt, verleibt der Sache einen ernfteren Charatter. Man tann nicht versteben, wie beutiche Stuats männer ihre erfolgreich eingeleitete Friedenspolitit (Lo carno) au gludlichem Ende führen follen, wenn im Lande die gegenseitige Stimmung großgezogen wird. Man fann fich su Schlageter ftellen wie man will, io wird man zugeben muffen, daß er vielleicht, trot bester Absicht, dem Baterlande nur geschadet bat, indem die Fransosen seine Tätigkeit als Beranlaffung nahmen, Represfalien gu ergreifen, unter einstimmig angenommen:

benen das Rheinland ichwer zu leiden hatte. Rach unferer Auffaffung follte der Reichsbund ber Kriegsbeschädigten, der fich über gans Deutschland erftredt, in Dber-

ubldingen nach dem Rechten seben. Man lese nur in unserem beutigen Bericht über die Dienstag-Sinung des Rechtspflegeusichuffes des badischen Landtags, als die Eingabe Kriegs beschädigter beraten murde, nach, welche furchtbaren Menschen opier ber Krieg gefordert bat. Will man solche Zustände noch mals berbeiführen? Bir bachten, bes Rachfriegselends ware es gerade genug.

# Aus der Partei

"Scharfe Oppositionsstellung gegen jede neue Regierung" Den Beichluß, ben der Parteiausichuß am Montag dur Frage ber Regierungsbildung gejagt hat, begleitet unfer Zwickauer Parteiorgan, das "Sächsische Boltsblatt", mit diesen Bemerkungen:

"Gegen diefen Beichluß ift mancherlei gu fagen, aber die fer Beichluß fpricht nicht mehr von einer Beteiligung an einer Regierung der Großen Roalition, fondern nur von einer gierungsbeteiligung "mit den auf dem Boden der Berfassung stehenden Parteien". Bu diesen Parteien fönnen wir weder die Deutsche Boltspartei schlechthin, noch die Bayerische Boltspartei rechnen. Die Grobe Realition follte boch nun wirklich einmal endlich begraben fein und ber Parteiausichus bat gut getan, nichts mehr von einer befonderen Bereitichaft sur Gro-Ben Roalition ju jagen.

Die Erflarung des Parteiausichuffes balten wir nicht für genügend. Die erneute Bereitichaftsertfarung jur Teilnahme an der Regierung ift nur eine platonische Dellamation, weil die jogenannten "republitanischen Barteien, Bentrun und Demotraten, nicht den Mut und ben Willem haben, mi Cosialbemotratie allein eine Regierung su bilden. Deutsche Bolfspartei aber, mit ber Bentrum und Demofraten Die Regierung ber Großen Koalition bilden wollen, gang entichieden ein Busammenregieren mit der Sogialdemogar nicht mehr distutierbar ift. Gie ift für die Bilbung ber neuen Regierung erledigt.

Wenn aber unter bieien Umftanben ber Gintritt ber S sialdemotratie in die Regierung unmöglich ift, bann bleibt für die Sozialbemofratie nichts anderes übrig, als die darifte Oppositionsstellung gegen jebe neue Regierung. Das wird hoffentlich fommen, bas hatte im Befchluß bes Barteiausichuffes rubig ausgesprochen werden fonnen.

Unfer Zwidauer Parteiorgan gibt unftreitig Auffaffung Ausdrud, die ft im mungsgemäß binichtlich der Beteiligung der Sozialdemokratie an einer Regierung in weiten Parteifreisen vorhanden die icharffte Oppositionsstellung gegen je de neue Regierung zu beziehen. Wir sind nach wie vor der Meinung, daß die Sozialdemofratie in erster Linie die Teilnahme an der Regierungsmacht zu erstreben hat, sei es im Reich oder in den Ländern, wo immer das möglich ist. Für eine so große Partei wie die Sozialdemokratie, darf eben die Opposistionsstellung nicht das Ziel ihres taktischen und politifchen Sandelns fein. Gelbftverftandlich lehnen wir es nicht ab, daß die Sozialde motratie auch in die Oppositionsstellung geht, wenn zwingende Berhältnisse das ebieten. Wie augenblicklich die Dinge im Reiche tehen, ist allerdings einige Aussicht vorhanden, daß die Sozialdemofratie nach erfolgter Regierungsbildung fich in der Oppsitionsstellung besindet. Und dann sind wir allerdings auch der Meinung: Wenn icon, denn Und dann find wir icon! Und zwar mit allen Konsequenzen. Di 50prozentige Opposition der letten Jahre und gleichzei tige 50prozentige Uebernahme ber Berantwortlichkeit die wir durch das Tolerieren der verichiedenen Regie: rungen übernommen haben, ift für die Bartei fernerhin nicht mehr tragbar, außer sie wollte sich felbst schweren Schaden gufügen. Alfo: Entweder - Dber!

"Lachen Links" bringt in seiner neuen Rummer 2 eine große Zahl innenvolitischer und internationaler volitischer drobleme im Spiegel der Satire und des politischen Wikes Weftarp stolpert mit seiner Regierungssehnsucht immer über eine eigenen Agitationsparolen. Rills, Gekler und andere Berühmtbeiten" unferes politischen Lebens liefern reichlich Stoff au trefflichen Biken. Die bekannten "Lachen Links" Beichner geben gute Illuftrationen basu "Lachen Links" tofte pro Nummer 25 Big. Bu begieben burch iede Bollsbuchbandlung und Postanstalt, oder dirett vom Berlag 3. S. W. Diet Rachf., Berlin SB 68, Lindenstraße 3. Man verlange "Lachen

Links" an allen Zeitungskiosten und Babnhofsbuchbandlungen Die revolutionären Säuglinge. Unter diesem Titel bringt das neue Sest 1 der "Frauenwelt" das Reserat eines Säug-lings, der in einer Säuglingsversammlung gegen alle Unarten unvernünftiger Säuglingspflege protestiert. Gine recht beitere Art, den Müttern au fagen, was sie ihren Kleinen dulbig find. Mus dem übrigen Inhalt Diefer Zeitschrift für Die ichaffende Frau feien noch folgende Beitrage genannt Stirb und werde", "Bunich, Bille, Beg". "Rund um ba-(Roman), die fiebenfeitige Mobenicau ber "Frauen welt" uiw. Bedes beft ber "Frauenwelt" toftet 30 Big. Schnittmufterbogen 10 Big. mehr. Bu besiehen burch jede Bollsbuchhandlung und Bojtanitalt, oder birett vom Berlag 3. S. W. Diet Rachf., Berlin GD., 68, Lindenstraße 3.

## Gewertschaftliches

Bum Lohntampf in der badifchen Textilinduitrie Die Arbeiter bestehen auf ihren Forderungen

Eine Mitgliederversammlung bes Deutschen Textilarbei er-Berbandes in Lorrach beschäftigte fich nach einem Re jerat des Gewerfichaftssekretärs Kaeslich ausführlich mit der gegenwärtigen Situation des Lobnkampfes im Badischer Textisgewerbe, wobei die absehnende Saltung der Arbeitgeber icharf verurteilt wurde. Folgende Entichließ ung wurde

Die am 11. Januar 1927 abgebaltene Mitgliederver-

ber notleidenden Textilarbeiterichaft. Die Berjammelten find nicht im geringften im 3meifel barüber, bag es ber. Tegtilunternehmern ein leichtes mare, die gewiß bescheibene Lobnerhöhung von 15 Brod. ju tragen, obne daß dies nur im geringften ben gegenwärtigen febr guten Geschäftsgang beeinträchtigen würde. Die Textilarbeiterschaft ift nicht mehr langer gewillt, unter Diesen traurigen Lobnverhaltniffen noch weiter hinsuvegetieren. Sollte bas Unternehmertum noch weiterbin auf feinem ablebnenden Stadpunkt verbarren, so forbert bie Berjammlung die Berbandsleitung auf, die gesamte Tertilarbeiterschaft Badens ju mobilisieren, um eventuell auf breitefter Grundlage in ben Rampf ein-

Rleine badische Chronik
\* Appenweier. Der Taglöhner Flöter fiel in der Site vesternacht im "Badischen Sof" die Treppe hinunter und ver-lette sich schwer. Der Arst hat Starrkramps sestgestellt. Bis eute bat Flöger die durch ben Sturg perloren gegangene Sprache nicht wieder erlangt. Much tann er feine Nahrung au ich nehmen, da Sals und Mund innerlich ftart angeschwollen Man befürchtet für den Kranten das Schlimmfte.

Wolterbingen (bei Billingen). Ein hiefiger verheirateter Arbeiter wurde beim Solsiallen im Walbe von einem Aft eines stürzenden Baumes getroffen, sodaß ihm der rechte Arm gebrochen murbe.

Bell a. S. 3mifchen einem in der Richtung von Rordrach fommenden Auto eines Saslacher Serrn und dem Fuhrwerk eines von Steinach tommenben Gagewertsbesitzers tam es am Sonntag abend beim Gaftbaus gur Conne qu einem Zufammenftoß. Durch den Anprall murde aus dem Juhrwert die Frau berausgeichleubert, mabrend ber Mann noch rechtzeifig Die Frau erlitt gludlicherweise einige kleinere Berlenungen am Kopfe und war furze Zeit bewußtlos. Die Schuld an dem Zusammenftok trägt der Tubrwerksbesiker, der die falsche Straßenseite einhielt.

\* Ehrenstetten (bei Staufen). Um Sonntag gbend brach

ier in der Scheuer des Landwirts Joief Stiefpater euer aus, bas auf feinen Berb beschränft merben tonnte. o daß ein auf dem gleichen Anwesen stehendes, aur Beit unbenüßtes Wohnhaus von dem Element verschont blieb. Bieb ist nicht verbrannt, dagegen Seu- und Strohvorräte von er-beblichem Werte. Die Brandursache ist noch unbekannt; es besteht jedoch die Bermutung, daß es sich um Brandftif= tung handelt.

\* Gunggen bei Waldshut. Um Samstag brach in dem Anwesen des Landwirts Josef Sutter aus bis jest noch unbekannter Ursache Seuer aus, dem das Wohnhaus und die Scheuer jum Opfer fielen. Das Teuer griff weiter über auf bie Scheuer des Landwirts Blaffus Köhler und legte auch viele vollständig in Schutt und Afche. Die gangen Seu- und Strobvorrate find bem Geuer gum Opfer gefallen. Mit Muh und not fonnte aus bem Stall bes Landwirts Gutter wenigftens das Bieh gerettet werden, mahrend sonft nichts aus dem Saus herausgebracht werden tonnte. Der angerichtete Scha-

ben ist beträchtlich.
\* Borrach. In Lorrach sind bis jest sieben Todesfälle infolge Grippe gu verzeichnen.

"Mannheim. Ende Desember wurde in Mains der langgesuchte 34 Jahre alte Seiratsschwindler Otto Rifolaus festgenommen, ber sich in letter Beit besonders bier und in Seidelberg unangenehm bemerkbar gemacht hatte. Rikolaus lernte seine Opfer fast durchweg durch von ihm erlassen Zeitungsinserate kennen, mietete sich bei ihnen ein und bestahl und betrog sie. Mit Borliebe gab er sich als "Beamier in Lebensstellung", "Betriebsleiter eines Bergmerfs" uim, que

Ronfulariiche Bertretung ber Republit Chile. Rachbem bas Land Baden in den Amtsbegirk des Chilenischen Konfulats in Stuttgart einbezogen worden ift, wurde der Chilenische Konful in Stutigart Osfar Rrauß jur Ausübung tonfularischer Amtsbandlungen in Baben zugelassen.

Salfchgelb. In letter Beit famen in fübbeutichen Städten in größerer Angahl faliche Gin-, Zweis und Dreimartftude in ben Berfebr. Es tommen in Betracht: Ginmartftude mit bem lunszeichen A. F. D. J. 1924, 1925 aus Blei und Binn und um Teil ohne Randzeichen. 3weimartitude mit bem Mungeichen A. D. F. 1925, 1926 aus Blei und Binn mit ungleichmäßiger Randriffelung. Dreimartstude mit bem Munsseis den D 1924 und bem Randzeichen Ginigt.

Die Illuftrierte Reichsbannerzeitung ift bie erfte republi. fanische illustrierte Wochenschrift, die im Saufe feines Republitaners fehlen darf. Aus der neuen Rummer 2 feien folgende Beiträge genannt: "Die fommende Regierung", Ernst Cohn: Jugend und Nationalismus, G. Krüger: Winferwan-Rarl Rarftadt: Solbeins Totentans, D. Karl Karstädt: Solbeins Totentans, D. 3. Bergner: Gürteltier, D. Kamm: Gine bentersgeschichte aus bem 14. Jahrhundert und vieles andere. Bor allem fei auf die ausgezeichneten Illuftrationen bingewiesen. Bebe Rummet ber 3.R.3. fostet 25 Big. Bu besiehen burch alle Buchband-Jede Nummer lungen und Boftanftalten, sowie durch iede Reichsbanners gruppe. Man verlange bie 3.R.3. an allen Zeitungstiosten und Bahnhofsbuchhandlungen.

Berliner Devisennotierungen (Mittelfurs).				
	11. 5	Jan.	12. 9	an.
STATE OF THE PARTY	Weld	Briel	Weld	Brie
rdam 100 G.	168 35 17.88	168.77 17.92	168.51 17.80	168.9
11 1 97th	20.417	20.469	20 430	20 4

4.222Baris . . . . . . . 81.10 112.40 112,68 112.79 59.43 100 Mr. 112.51

> ,Los ber Bilbnenlotterie, du icaffit Wohlftand ohne Mib' - - - "

Wenn die Dichter ichon fo dichten, tann fich jeber barnach richten. Rieber ift bas Ginjangelb; jedem ein Gewinn gefällt. Auto, Schlafe, und Serrensimmer. - Für 50 Bfg. friegt man's nimmer. Gine Ruche, ein Motorrad, Rab- und sammlung nimmt mit Entrustung Kenninis von dem pro- Sprechmaschienvorrat, all' das bat die Lotterie, kaufet Lose! vokatorischen Berhalten der Textilindustriellen gegenüber kaufet sie!!

der Bühnen-Lotterie zu

sind z. Ausgabe gelangt

Ziehung am 20. Januar 1927.

Lose sind im Odeon-Haus, Kaiserstraße 175 und bei Kaufhaus Hermann Tietz zu haben.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# Vermischtes

Bom Rifito der Arbeit

Ein ichwerer Unglüdsfall in einem Sochofenbetrieb Omuiden, 12. Jan. Auf einem Sochofenbetrieb in Belsen ereignete sich heute mittag ein solgenschwerer Un-aludsfall. Bier deutige Arbeiter hatten sich an eine undichte Gasleitung begeben, wo sie inzolge Gasversif: tung ohnmächtig zusammenbrachen. Es gelang, alle vier Berungludten wieder ins Leben au rufen. 3 mei ft a r- | Spandau von der dortigen Kriminalpolizei ausgehoben. Der ben jedoch noch im Berlaufe des Rachmittags.

#### Todesfturg in einer Grube

Rach Blättermelbungen aus Gleiwit festen auf ber "Caftellengo-Grube" in Abwesenheit des Forbermeifters einige ein Bantbote, wurden verhaftet. Sämtliche Maschinen und Bergleute verbotswidrig die Seilfahrt felbft in Be- Gerate wurden beschlagnahmt. Die Berhafteten, Die bereits icale gu früh in Die Sohe. Bon zwei Bergleuten, Die in Dieem Mugenblid bie Schale betreten wollten, fturgte ber eine 120 Meter tief in Die Schachtsohle hinab, wo er gerich mettert murde, mahrend ber andere von der Schale hochgeriffen und zwischen ihr und ber Schachtwand zerqueticht murbe.

#### Der Tod am Bengintant

Berlin, 12. Jan. In der Deutschen Runftbargfabrif in Berlin brachen gwei Arbeiter bei Bermefjungsarbeiten an einem Bengintant burch Ginatmen giftiger Safe gufammen. Bei ben Bergungsverfuchen ber Teuerwehr wurde ein Oberfeuerwehrmann ebenfalls burch Gujae be-täubt. Alle brei Berunglüdten wurden in das Augusta-Biftoria-Krankenhaus eingeliefert, wo die beiden Arbeiter fury barauf ftarben.

Das Explosionsungliid auf der Bismardhütte Ronigshütte, 12. Jan. Das Unglud auf ber Bis marchütte ftellt fich als bedeutend größer bar als urfprünglich angenommen murbe. 3m gangen find 22 Arbeiter verunglüdt, davon fieben ich wer. Giner ber Berletten ift bereits geftorben. - Bie jest festgestellt wirb, erfolgte Die Explosion burch Entaundung von Gafen in unterirbiiden Abilubrobren ber Rütgerswerte.

#### Zunahme der Grippeerfrankungen

Berlin, 12. 3an. Rach Mitteilungen bes Berliner Gefundheitsamtes bat die Grippeerfrantung eine bebentliche Bunahme erfahren. Dem "Berliner Tageblatt" gu-folge find bie Krantenhäuser überfullt, fodah es taum noch möglich ift, Betten für Reuerfrantte freigumachen. In allen Betrieben fehlen anblreiche Ungestellte und Arbeiter,

#### Grippe-Cpidemie in Brag

Brag, 13. Jan. Die 3ahl ber Grippeertrantungen in Bintichaau find nun aus der Lawine Brag beträgt schätzungsweise 5000. Todesfälle sind bisher bandelt sich um eine Staublawine. nicht gemeldet worden.

Grippe-Cpidemie in Japan In den letten Tagen find in Totio 690 Personen, meistens Rinder, an der Grippe erfrantt und geftorben.

#### Hochwassermeldungen

Steigen bes Rheins und feiner Rebenfluffe

Roblens, 12. Jan. Die Regenfälle der letten Tage haben ein starkes Steigen des Rheines, der Moset und ihrer Neben-liuse zur Folge gehabt. Die Lahn führt bereits Sochwasser und ist unterhalb Bad Ems über die Ufer getreten. Bauben, 12. Jan. Erneutes Sochwasser sucht infolge den Regens das Spreetal, sowie die Umgegend von Bau- als % Millionen, an einem Tage ersedigt.

gen heim. Beite Gebiete find überichwemmt. Teilweife fteht bas Baffer bereits in den Sausgarten und bedroht die Saus fer. Die leberichwemmung reicht beinahe an ben Stand bes

großen Sochwassers vom vorigen Sommer. Görlit, 12. Jan. Im Laufe der Racht ist das Sochs wasser der Reife um weitere 40 Zentimeter gestiegen.

tober 1925 in großem Umfange Marten für die Invaliden-Fällder, ein Biabriger Graphiter namens Grit Gottlieb, ber icon mebrfach vorbestraft ift und bie Bertreiber ber Galfis filate, swei taufmannifche Angeftellte, eine Buchhalterin und trieb. Infolge unfachgemaber Bebienung ging eine Forber- ein Geftandnis abgelegt baben, wollen aus wirticaftlicher ber beutichen Sandelsmarine bahingegangen. Not gehandelt haben.

#### Bilderfälicherwertstatt

Innsbrud, 12. Jan. Die "Innsbruder Rachrichten" melden die Aufdedung einer Galfcherwertitätte für Bilber bes verstorbenen Malers Gager-Liens, die von einem in Bogen midligen Anstreicher und Bimmermaler ausgeführt worben fein follen. Als Anftifter werbe ein Teppichbandler aus Megnpten bezeichnet. Die Falfdungen feien gut nachgemacht, aber durch Gachleute als folche erfannt worden.

#### Sechs Opfer eines Sausbrandes

MTB. Birmingham, 12. Jan. In einem Brivat-baus brach ein Grobfeuer aus, dem fechs Menichen zum Opfer

#### Miggliidte Flucht aus der Strafanftalt

Berlin, 13. 3an. Mus ber Strafanftalt Simmelsmoor bei Elmshorn versuchten mehrere Gefangene gewaltsam auszubres Rur zwei von ihnen vermochten das freie Feld zu er-Die sie verfolgenden Beamten machten von ihrer Baffe Gebrauch und ichoffen die beiden Ausbrecher nieder. Beide murden ichwer verlett.

#### Familientragodie

Samburg, 12. Jan. Die Chefrau eines wegen Ginbruchsbiebstahls festgenommenen Arbeiters im Ammerswürther Gelb bei Meldori bat fich in ihrer Bohnung erhängt. mann, ber feine Grau gur Beibilfe bei feinen nachtlichen Die besfahrten verleitete, bat fich im Gerichtsgefängnis erhangt, ohne von bem Gelbstmord feiner Frau zu wiffen.

#### Bergung ber Opfer bes Lawinenungliids

Bogen, 12. Jan. Die brei Opfer bes Lawinenungluds im Bintichgau sind nun aus der Lawine ausgegraben worden. Es

## Aus aller Welt

Berlins Poftichenvertehr

Das Jahr 1926 brachte bem Boitichedamt Berlin eine erhebliche Steigerung des Umfages. Beim Berlinr Amt, das etwa den fünften Teil des gesamten deutschen Postschedverfebrs bewältigt, find rund 109 Millionen Budungen ausgeführt worden. Gegenüber bem Jahre 1925 mit rund 96 Millionen bedeutet das eine Zunahme von 13 Millionen ober 13,5 Prozent. Allein im Monat Dezember 1926 find durchchnittlich an jedem Werttag 411 000 Buchungen vorgenoms men worden. Um 3. Januar, bem erften Wochentag nach der Schneeichmelze in den Laufiger Bergen und des anholten- Reuighr, wurden insgesamt 795 000 Buchungen, also mehr

262 000 frangofifche Rriegermitmen wieder verheiratet

Bon ben 630 000 frangofischen Kriegerwitwen sind nach einer Statiftit bes frangofifden Benftonsminifteriums 262 000 wieder verheiratet. Die Cheschließung der Kriegerwitwen erfährt eine starte Vörderung dadurch, daß sie bei ihrer Wie-berverheiratung eine Abfindungssumme in Sobe von drei Sabrespenfionen erhalten. Angefichts ber Gelbentwertung baben viele Frauen eine einmalige Mitgift einer immer weis ter gusammenichrumpfenden Witwenpenfion vorgesogen.

#### Ein deutscher Rapitan gestorben

Kommodore Kier von der Hapag, einer der befanntesten beutschen Kapitane, ist in Samburg ploglich gestorben. Bor dem Kriege führte er den Riesendampfer "Imperator", nach dem Kriege die größten neuen Schiffe der Samburg-Amerika-Linie, sunächst die "Sanja", bann den "Albert Ballin". Mit ihm ift einer der zuverlässigigten und erfahrenften Kapitane

#### Das Zugipig-Sotel eröffnet

Um Sonntag nachmittag ift auf ber Bugipite, in einer Sobe von 2815 Metern, das bochfte Sotel Deutschlands und Desterreichs eröffnet worden. Das Sotel ift unmittelbar mit der Bergitation an der Drabtseilbabn gusammengebaut. enthält in 12 Kabinen erster, 13 Kabinen zweiter und einer Luzuskabine insgesamt 76 Betten, wozu später noch ein Matrabenlager für 40 Touristen kommen soll. Die Drabtseilbahn zur Zugspitze, die während des Hotelbaus gesperrt war, bat am Montag ben Betrieb wieder aufgenommen. Geit ber Eröffnung der Bahn wurden bereits 40 000 Personen auf die Bugipite befördert.

#### Das Kind des Bräutigams pergiftet

Bu einer furchtbaren Morbtat ließ fich die Braut eines Raufmanns in Bavelftein (Bürttemberg), die Frifcufe Therese Gerthenberger, binreißen. Der Bräutigam mar porher schon einmal verheiratet, hatte bas Mäochen aber siten lassen, als sie ihm einen Anaben gebar. Nach einem lang-wierigen Prozes wurde er zur Zahlung der Alimente verurteilt. Daraufbin befreundete fich die neue Braut mit ibrer Borgangerin und ging oft mit beren Kinde fpazieren. Plots lich ftarb der Kleine an einer Schotoladenvergiftung. Mörderin gestand, die Tat begangen zu haben, um bem Bräustigam "die lästigen Ausgaben" für eine andere zu ersparen.

#### Drahtlofe Filmiibertragung

London, 12. Jan. Die "Times" meldet aus Renport, bag die Uebertragung von finematographischen Filmen auf drahtlosem Wege eine vollendete Tatsache sei. Dies sei von einem Mitgliede des Instituts für drahtlose Ingenieur-Wissenschaft in Neuwork, Dr. Alexanderson, dargetan worden. Mit einem anderen Apparat habe er auf drahtsosem Wege einen Bilm auf die Leinwand produssert, der ihn selbst in giner Balarachung mit Fraunden derftellt einer Besprechung mit Freunden darstellt.

#### Karleruber Vollzeibericht vom 13. Januar

Eisenbahndiebstahl. Am 7. Jan. 1927 von vormittags 11% bis nachmittags 13% Uhr wurden aus einem unverschlosjenen Eisenbahnwagen am Westbahnhof einem hiesigen Fabritanten 12 Kisten a 25 Flaichen Imnauer Apollosprudel im Werte von ca. 200 Mark gestohlen. Um sachdienliche Mitteilung an die Kriminilpolizei wird ersucht.

Feitgenommen wurden: Eine Dienstmagd von Robrbach wegen Diebstabls, ein Arbeiter von hier wegen Rötigung, ein Schmied von Berlin, der von der Polizeidirektion Mannbeim aum Strafvollzug gesucht wurde, 3 Personen wegen Bersehlungen gegen die Pahbestimmungen, serner 25 Personen wegen verichiedener fonftiger ftrafbarer Sandlungen.



Unsere fabelhaft billigen Preise für unsere bekannt guten Qualitätswaren brachten uns einen aussergewöhnlich grossen Erlolg.

#### Sichern Sie sich auch diese billigen Preise!

Damenmäntel	5.90	7.50	10.50	16.50	24.50
Damenkleider	6.50	9.50	13.50	16.50	19.50
Damenkostüme	12.50	16.50	19.50	24.50	29.50
Morgenröcke	3.25	4.50	5.50	6.90	9.50
Damenpullover	3.90	4.90	5.50	7.50	8.50

Kinderkleider 3.50 4.50 6.50 Kindermäntel 3.90 6.50 8.50

Modelle und Modell-Copien phantastisch billig

Das grosse Spezial-Haus für Damen- u. Kinder-Konfektion

# "Volks-Magazin

Badisches Landestheater

# Inventur : Ausverkauf

- Olaswaren -

Zortenplatte auf Guß | 6 Bierbecher mit Golbrand , 1,20

Muffat, 2teilig . 1.45

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr. L Sperifig 5 Mt. Freitag, 14 Januar: Die Buppenfee. Mlein 3das Blumen. Camstag, ben

Albrecht

Lehr-Institut Braunagel Howacksanlage 13 Telefon 5859

Donnerstag, b. 13. 3an. \* D is (Donnerstagmiete Th. Gent. 201—300

Dover-Calais

bon Julius Berfil. In Szene gefett bon Dr Gerhard Storg.

Sandereroft Sofbaue

br Busquette b. b. Eren

15 Rannar: Camont.

Beginn neuer Kurse Einzelunterricht efl. Anmeldungen ederzeit. 479

Abonntert Die

Frauenwel

Bolksbuchhandlung 43 Molerftraße 48.

für Glas, Porgellan und Birtichaftsattitel 56 Zähringerstr. 56 gegenbber der

# Men eröffnet billige Breife Men eröffnet

4 Stud Compotteller G Beinrömer mit granem Stiel . 2.70 3ardiniere, groß 1.45 6 Fakformbecher 1.20 Bowlengla er Stud - 55 -.45

1 Staffeejervice 2.45

1 Staffeefervice 4.45

— la Alpafa— Berlrandmuffer weiß-Dugend Staffee-Dugeno Eglöffel 3.30

/2 Dugend Eggabeln Tugend Tisch ... 6.60 Dugend Wotta-toffet . . . 1.20

Emaille

- Muminium 3wiebelbehälter Topflappenbehälter

Tre-Gi Stud -. 20 Schöpf. pd. Schaum-ioffel Stud -. 65 Gierichneiber Löffelblech Et 2.95 S.. S. Svoagestell Stud 2.95

Steingut

Wassereimer 28cm — .90
Totietteneimer
weiß . St 2,25
Easservilen mit Stiel
oder Griff . St — .90
Kelischter weiß
Telischter weiß
St. 3.00 1 85 1.45 — .90
Kasserasser weiß
Kasserasser weiß
Kasserasser weiß
Kasserasser weiß -.45 Beinfrüge Stud -.45



tarben Lacke et gebrauchsfertig f Anstriche aller Art, vorteilhalft im Farbenhaus Hansa Waldstr. 15, b. Colosseum.

LANDESBIBLIOTHEK

#### Die Industrialisierung Badens Lehren hieraus für die Sozialbemofratie

Bon M. Beigmann.

Wenn die örtliche Berteilung der badischen Industrie im letzten Artikel erwähnt worden ist, so darf doch eine Feststels lung des Statistischen Landesamts über das Berbältnis der babiichen Städte gur Industrialisierung Badens nicht übergangen werben. Die Zahlen sind die folgenden:

	Cinwooner		
	am 16. Juni 1925	Betriebe	Arbeiter
Mannheim	247 486	228	43 787
Rarlsruhe	145 694	110	16 134
Freiburg	90 475	76	5 120
Pforzbeim	78 859	345	24 118
Seidelberg	73 034	51	4 862
Ronftanz	31 252	21	1 621
Baden	25 692	13	1 318
Durlach	18 016	11	4 967
Offenburg	16 613	31	2 5 4 3
Bruchfal	16 469	39	2 590
Lörrach	16 011	25	3 422
Weinheim	15 793	23	5 933
Labr	14 075	51	3 483
Raftatt	14 003	- 36	3 613
Billingen	13 982	25	2 868
Singen	11 470	12	4 219

Auf 9 Ginwohner ein Fabrifarbeiter.

Wie erwähnt beträgt die Gesamtsahl der am Stichtag ber porjährigen Gewerbegahlung in famtlichen Fabriten unferes Landes beschäftigten Arbeiter rund 251 000 (genau: 251 130). Muf 9 Ginwohner entfällt somit in unserem Lande 1 Fabrit arbeiter. Gelbitverftandlich ift biefer Anteil der Induftrie arbeiterichaft an der Gesamtbevölferung in den reinen Sabrit borfern noch viel größer und fteigt in einigen Gemeinden auf 50 v. S. und mehr ber Gesamteinwohnerzahl. Bon ben 251 000 Fabrifarbeitern entfallen 96 226 auf die Gruppe Metall- und Maschinenindustrie, 38 451 auf die Tabakindustrie, ebensoviel (38 310) auf die Textisindustrie, 21 810 auf die Schmudwarenberstellung in Pforzheim. Bon größerer Bedeutung ist auch die Zahl der Arbeiter in der Holsindustrie (15 624), in der Industrie ber Steine und Erben (13 583) und in ber Papierindustrie (13 044).

#### 2660 Seimarbeiter in Baben.

Nach einer Erhebung des Statistischen Landesamts vom Oftober 1924 werden außerhalb ber Fabrikwersitätten 2660 Bersonen im Auftrag von Fabriken beschäftigt, und awar wa-ren es 577 männliche und 2083 weibliche Personen. Sie sind Textilinduftrie (725 weibliche und 131 mannliche), der Bekleidungsindustrie (608 weibliche und 146 mänuliche) und in der Fabrikindustrie (197 weibliche und 85 männliche) tätig. Gegenüber früheren Feststellungen hat die Hausinduitrie erbeblich abgenommen Das ift vom fosialpolitischen Standpuntt aus ju begrüßen.

	Ungestellte
8 260	
00 000	*
	-

Ueber die Salfte (16 571) aller Angestellten entfielen im Jahre 1925 auf die Metall- und Majdineninduftrie. Un ameiter Stelle fteht die Textilinduftrie (3357); bann folgt die Schmudwareninduftrie mit 3107, die eleftrotechnische Industrie, bante befriedig Geinmechanit und Optit mit 2925, die chemische Industrie mit stütt au haben.

gar 1000; in Mannheim wohnen allein über 9000 Angestellte.

Daß die Angestellten besonders start von der Krise betrof-fen werden, daß sie wochen- und monatelang beschäftigungslos find, ift befannt und wiederholt auch im Landtag durch Bertreter ber fosialbem. Landtagsfrattion ausgesprochen worben.

#### Beidäftigung von Frauen

Die ichon erwähnt, finden fich die weiblichen Arbeitsfrafte pormiegend in Betrieben der Textil-, Tabat-, Schmudwaren-und Bekleidungsindustrie, Sinsichtlich des Geschlechts der in Großbetrieben beschäftigten Personen machen sich dagegen in-teressante Unterschiede gestend. Während die Jahl der weib-lichen Personen unter Zugrundelegung aller Betriebe 37 v. S., der Gesamtarbeiterschaft ausmacht, beträgt der Anteil der weiblichen Personen in den Großbetrieben nur 33,2 v. S.; baraus geht hervor, daß Frauen und Madden im Gegenfat au ihren mannlichen Beruisgenoffen den Aleinbetrieb bevorzugen. Insgesamt zählte man im Juni 1925 an weiblichen Arbeits-frästen in den Fabriken mit 20 Arbeitern und mehr 93 188, das sind 37 v. S. der in diesen Fabriken beschäftigten Arbeiter-

Saft 100 000 Frauen ftehen alfo in Baben im täglichen Fabritbetrieb, das ist eine furchtbare Feststellung. Wo bleibt Rultus- und Unterrichtsminister Leers und sablreicher Berbie Berwirklichung des so oft von bürgerlichen Politifern austreter bes Amtsbezirks und der Schwarzwäsder Sandelskame gestoßenen Rufes: Die Frau gehört ins Saus!!! Daß barunter das Familienleben der Arbeiter, die Führung eines geordneten Sausbalts, die Erziehung der Kinder usw. notleidet, ift längft befannt.

#### Die Größenflaffen ber Betriebe

ergeben für die gezählten 2408 Fabrifen, daß in der badifchen Induftrie gleichwohl ber Rlein- und Mittelbetrieb vorberricht. In mehr als drei Biertel aller Fabriken (77 Broz.) werden unter 100 Arbeiter beschäftigt. Da spielt vor allem die Pforzebeimer Schmuckwarenindustrie mit ihren vielen kleinen Betriesen beimer Schmuckwarenindustrie mit ihren vielen kleinen Betriesen ber ihren bestieren bestiere ben berein. Der Anteil der Großfabrifen (mit mehr als 100 Den derein. Der Anteil der Großfabriken (mit mehr als 100 Arbeitern) an der Gesamtsabs der Fabriken macht noch nicht einmal ein Biertel (22 Pros.) aus. Gebt man hiergegen von der Jahl der in den Fabriken beschäftigten Arbeiter aus, so zeigt sich, daß in den Großbetrieben mit mehr als 100 Arbeitern über 168 000, d. s. über zwei Drittel aller Arbeiter des schäftigt sind. In den Großbetrieben beschäftigten Arbeiter der Anteil der in den Großbetrieben beschäftigten Arbeiter aus. 85.9; in der Textilindustrie auf 88 und in der Gummi- und Lederindustrie sogar auf 91,9 Prozent.

# Gemeindepolitif

n. Forit. Roch furs vor Schluß bes alten Jahres faßte das Gemeindeparlament einige beachtenswerte Be-Bir bemerken in Baden die gleiche Erscheinung wie ans 50 Prozent des Realwertes laut gemeinderatunger Einzugung der Wirbeiter die folgenden Jahlen:

Mrbeiter die folgenden Jahlen:

3.495 Angestellte

State Bermedrung der Angestellte bo Prozent des Realwertes laut gemeinderatunger Einzugung der hält das nötige Kapital zu 8 Prozent. Die Gemeinde erhält das nötige Kapital zu 8 Prozent. Jur Beruhigung der hiesigen Umlagezahler sei erwähnt, das keinerlei Erhöhung des Umlagezahler seinfolge diese Differenzzinses von 8-6 Prozent in Frage fommt, fondern, daß biefer Untericied von 2 Prosent aus der Gebaudefonderfteuer, die ber Gemeinde teils weise sufällt, gededt werden wird. Da biese Steuer ohne Riedficht auf das biefige Bauprogramm in doch entrichtet werden muß, jo durften die hiefigen Gebaudefonderfteuergahler ber Gebante befriedigen, ein soziales Bedürfnis im Orte felbft unter-

mit 1957, die Solzindustrie mit 2020, die Tabakindustrie Magistrat der Stadt Frankfurt am Main hat der Stadt verordnetenversammlung ein Roksandsprogramm vorgelegt dei Frinch Lanz A-G. und Benz u. Cie. A.G.; in den beiden spieckt. Bekanntlich hat Krankfurt eine wichtige Rolli letzgenannten Firmen überschrift die Rabl der Angelest Betonplatten hergestellt werden und die auf Dieje Beis bas ganze Sabr hindurch Beschäftigung im Wohnungsbau gibt Sier follen nun 52 000 Quadratmeter Blatten und Balten auf Beton bergeftellt werben, mit benen 200 Inpenbaufer gu ep richten find. Es wird bierfür die Gumme von 456 000 M ge forbert. Diervon hatte bie Stadt 372 300 M au sahlen, mab rend 42 050 M aus Reichs und Staatsmitteln und 42 050 M aus Mitteln bes Arbeitsamtes au beden maren.

Rommunaier Rampf gegen die Mudenplage. Die Mudem plage war im vergangenen Sommer in Deutschland allgemein In Berlin gebt man jest gegen die Gefahr an, die die in ben Rellern und auf ben Boben überwinternben Muden und ibre Brut für den tommenden Sommer bedeuten. In jedem Begirtsamt werden Mudenabmehrtolonnen gebildet, die im Sanuar in ben Rellern und auf ben Boden bie Bernichtung Der Muden vornehmen sollen. Die Koften für diese Abwehr-maßnahmen betragen nur 1 M für jedes Saus, obwohl es sich in Berlin ja allgemein um febr große Saufer hanbelt, fo baß berartige Abwehrmagnahmen auch anderwarts arbeitslosen Menschen ein wertvolles Gebiet der Betätigung geben fonnten.

BB. Ginmeihung des neuen Rathausfaales in Triberg. Um letten Sonntag fand in Gegenwart von bem babifchen treter bes Amisbedirfs und ber Schwarzwälder Sanbelstammer sowie mehrerer öffentlicher Körperschaften die Einweih-ung des neuen Rathausfaales in Triberg statt. Die Ausstattung bes Saales reprafentiert ein Stud Schwarzwalber Deimaifunft, die bier ber unter bem Ramen "Schnitzer Gepp" weit über Baden binaus befannte Solgbildbauer Jojef Gurt. mangler geschaffen bat. Motive aus der Tierwelt und bem Sandwerterftand find bier in sombolifcher Beife veranichaulicht und lassen in der ganzen Art der Anordnung die Ur-wüchsigkeit des Schwarzwälder Künstlers erkennen. Ein Sauptichmudftud bilbet bie Saupteingangstur, bie mit tunftvollen Beschlägen verziert ift. Groß Statuen fronen die brei Pfeiler bes Saales. Alles in allem vereinigt sich bier die bobenständige Kunft des Badnerlandes au einer Sehenswür-bigfeit ersten Ranges. Der bekannte Kurort Triberg bat bierdurch eine neue Ungiebungsfraft erhalten.

#### ---0---Brand ber Rloffermuble bei Berrenalb

Serrenalb (Mibtal), 13. 3an. Die fog. Rloftermuble, in ber eine Schreinerei und Wohnungen untergebracht maren, ilt nachts abgebrannt, wobei ein bort wohnender Gubrmann eritidte.

#### Borlaufige Bettervorherfage ber Badifchen Landeswetterwarte

für Freitag, 14. 3cn.: Fortbauernd trüb mit Regenfällen, später wieder milber, aufbeiternde sudwestliche Winde.

#### Bafferstand des Rheins

Waldshut 220, gef. 4; Schusterinsel 105, gef. 10; Kehl 276, geft. 28; Maxau 432, gest. 8; Mannheim 344, gest. 21 3tm.

Arbeiter agitiert für die Parteipresse!



2.50

#### Baumwollwaren

A STATE OF THE STA		
Rohnessel 80 cm breit Mk. 0.28		
Hemdentuch 70/80 cm breit Mk. 0.35		
Haustuch 150 cm breit, gute Qualität Mk.		
Damast weiß, 130 cm breit Mk. 1.10	1.35	1.55
Halbleinen so cm breit Mk. 0.75		
Halbleinen 150 cm breit Mk 1.50		
Sportflanell indanthrenfarbig Mk. 0.60		
Schürzenstoffe 120 cm breit Mk. 0.75		
Unterrockstoffe einf. kariert u. gestr. Mk. 0.70		
Hemden-Zephir waschecht, Ia Qual. Mk. 0.75		
Schlafdecken Jacquard y Kamelhaarart 4 95	5 50	6 20

Restposten Damast-Bettbezüge weit unter Preis

Auf alle nicht re- 10 % Rabatt W.BoländerWein-Rorn

Weinbrand Alafche#3.80

Slajche. 10 Weinbrand Berichnitt 18 aiche. #3.20

Flaiche.# 1.85

Taidenilaide 65 &

Filialen

Madrasgarnituren,

Mode: zeitungen bon allen Berlegern Bolksbuchhandiung

> Rarisrube Adlerftraße 43

Preise rücksichtslos herabgesetzil

#### Wäsche

THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T
Damen-Hemd Tragerform m. Hohl- 85 &
Damen-Hemd mit Stickeret 95 d
Achselschluß-Hemden m. Sticker. 1.25
Damen-Hemdhosen mit Hohlsaum 155
Damen-Hemdhosen mit Hohlsaum 1.85
Damen-Prinzenrock m. Hohlsaum 1.70
Damen-PrinzeBrock mit Hohls. u. 2.35
Damen-Nachthemden Kimono mit 1.50
Damen-Beinkleider effen, mit Barm. Bogen 1.10
Damen-Beinkielder geschlossen. 1.60
KOPIKISSEN mit Hohlsaum · · · 1.10
HOPPKISSEN mit Feston · · · · 1.60 1.35
HORINISSEN bestickt, mit Hohlsaum 1.65
Maileegedeck m.6 Serviett. 110/110 2 40

Kaffeegedeck m. 6 Serviett. 110/150 2.90 100 Dutzend Frottierhandtücher, Badelaken

# Damenstrümpfe

Damen-Siplimple schw. und farbig 85 & Damen-Strumpe Seidenflor, mit 85 & Damen-Strümple Macco, schwarz 1.10 Damen-Sirumpie Seidenfl., schw. 1,50 und farbig, mit 4facher Sohle. . 1,50

Burchards "Tramha" Bemberg-Waschseide · · · · 2.20

Damen-Sirimpie reine Wolle, ge-mit Doppelsohle u. Hochferse . . 2.20

Burchards "Gold" Ia. Bemberg-Waschseide . . 2.40

Kinder- und Damensirumpie Baumwolle 1×1 gestr. 1. 90 4 60 4 70 4 60 4 55 4 50 4 45 4 40 4 35 4 Kinder- und Damenstrumple reine Wolle 1×1 gestr. Gr.10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 2.60 2.40 2.20 2.- 1.80 1.85 1.50 1.35 1.20 1.-

LANDESBIBLIOTHEK

#### Brieftaften der Redaftion

Daxlanden. Da Sie für den Begug der Erwerbslojen-unterstützung nicht in Betracht tommen nach den geltenden Bestimmungen, so bleibt Ihnen gar nichts anderes übrig, als an das Fürsorgeamt eine Eingabe um Unterstützung einzu-reichen. Es ist das Beste, wenn Sie dorten versönlich vorstellig werden.

F. S. Unsere Erkundigung bei der Organisation hat ers geben, daß letztere schon Klage gegen den betr. Unternehmer erhoben bat. Wenn natürlich keine psändbare Masse vorhan-

U. 5. 100. Die Weibnachtsbeihilfe des Reiches erstreckte lich nicht auf die Unterstützungsempfänger der Angestelltenversicherung, es steht Ihnen nach den geltenden Bestimmungen also feine zu. Die Invalidenunterstützungsempfänger erhiels ten bie Beibilfe.

mit Einwilligung des Chemannes verfügen. B., Ettlingen. 1. Die Forderung ist nicht verjährt, da rechtskräftig sestgestellte Forderungen erst nach 30 Jahren verjährten. 2. Wenn der frühere Gläubiger die Forderung an einen anderen abgetreten hat, sind Sie dem früheren Gläubiger nichts mehr schuldige. Es kann auch nicht gegen Sie vorsachen. 3. Der neue Gläubiger, der Urteil gegen Sie erwirtt getten. Sie est Crust Grund der frührleigen Währlag aum Offen. bat, tann Sie auf Grund ber fruchtlofen Pfandung sum Offen-

barungseid swingen. 3. S. Mehr Unterstützung tonnen Sie für Ihre Familie den ist, dann ist auch eine Klage wirkungslos. Es wird aber gut sein, wenn Sie beim Berband vorstellig werden. Wegen ber Unterlassung der Markenklebung bat das Bersicherungs-der Unterlassung der Markenklebung bat das Bersicherungs-amt die nötigen Schritte unternommen. Rommentierung eines Mitarbeiters im Reichsarbeitsmini stertum ist es nun aber unrichtig, wenn man bem zweiten Sohne überhaupt feine Unterstützung gibt, Das Arbeitsamt muß vielmehr den Unterstützungsjat für den Bater, sowie für erften Gobn fo weit furgen, bamit ber ameiten erwerbs fen Cohne auch ein Teil gegeben werben tann. Wenn auch Dosicheuern. Wenn fein Chevertrag errichtet wurde, ge- im Effett nicht mehr beraustommt, fo fteht doch ber sweite mit Berrn Stadtrecht. bort die Wohnungseinrichtung jum eingebrachten Gut ber Sohn auch in Erwerbslosenfürsorge und muß auf Grund die Sache bearbeitet.

Chefrau. Ueber das eingebrachte Gut darf die Chefrau nur beffen sur Krankenkaffe angemelbet werden. Wenden Sie fich in diesem Sinne an das suftandige Arbeitsamt.

K. K. B. 99. Bei der Wiederbevilanzung des abgeholzten Waldgrundstüdes muffen die Pflanzen 1,80 Meter von der

R. N., Kehl. Sie haben teine Auswertung zu sahlen. Rachdem Sie am 14. 2. 22 ihre Schulden ganzlich abgetragen batten, fann eine Aufwertung nicht mehr gefordert werden. Die Anmeldung am 31. 12. 26 hat feine Bedeutung, da es sich bis zu diesem Termin lediglich um eingetragene Hope theten handelt. Lehnen Sie asso die Forderung ab. Sollten Sie noch weiteres wissen wollen, so wenden Sie sich an das Arbeitersetretariat Karlsruhe, Stesanienstraße 74.

Reu-Berlin. Die Antwort auf Ihre Anfrage bedarf einer gründlichen Nachprüfung, b. h. wir wollen bei ben in Be-tracht fommenden Behörden Nachfrage halten. Das weitere werden wir Ihnen in einigen Tagen mitteilen.

Sch. Die Abieilung "Messen und Märkte" untersteht dem Respisiat 1 (Oberbürgermeister). Sie seten sich am besten uit Seren Stadtrechtsrat Dr. Sermann in Berbindung, der

# Unser

bietet die größten Vorteile.

#### Achtung!

#### Achtung!

Donnerstag, Freitag und Samstag

erhält jeder Käufer zur Einführung (ausschl. Zucker) bei einem Einkaut von Mk, 1.75 1 Paket à 1/2 Ptd prima Seifenpulver oder 1 Riegel Kernseife 200 gr. Ausserdem bieten wir an zu konkurrenz osen Preisen Rein amerik. Schweinefett Pfund nur 78-Kokosfett Tafel 504 Eierbruch-Maccaroni Tafelreis 28 -Erbsen 1/1 gelb , 343 Hartweizengrieß

#### Frisch vom Röster Thams & Barts Kaltee

1/s Pfund von 60 of an Kaffeemischung Plund 90 4

Ferner ganz besonders preiswert: Malzbonbon hell und dunkel 1/4 Pfund 15.5 Seidenkissen Goldwattein Goldnüsse und saure Drops Kreme-Hütchen 20-Kreme-Bruch 20 4 20 4 Ptetterminz-Bruch Schokoladen-Plätzehen bunt u. glatt 1/4 "\* 25 & Sahne-Karamellen

Hamburger Kaffee-Lager

Spezialität Hamburger Mischung 1/4 " 30%

Zähringerstr. 53 a (Ecke Adlerstraße)

Bertehreburos wird ein geeigneter heller Laden in-mitten ber Staot, möglicht Raierstraße voer Karf-Friedrichstraße Nahe Maritplat, jo ort zu miesen gesucht. Preisangebote unter Nr. 1058 an die Erpedition diejes Blates.

# Bruchfaler Anzeigen.

#### Wahl des Gemischten beschließenden Ausichuffes

Bur obigen Bahl ift nur eine Borichlagslifte ein-gereicht worden, die als gultig iefigesteut worden ift. Die Borichlageliste wird durch Anichiag an der Berländigungstasel am Nashaus öffentlich betannt-

gemacht. Die Bahlverhandlungen liegen mahrend einer Woche bom Tage ber Bei Bffentlichung biefer Befannt-machung an auf bem Rathaus - 3 mmer Rr. 4 -

Innerhalb diefer Frift fann die Bahl von jedem Bahlverechtigten wegen Berlet ing ber gejetlichen Borichriften beim Oberburgermeiter ober bei ber Staatsau fichtsbehorde ichriftlich oder mundlich zur

Riederschrit mit sojortiger Bezeichnung ber Beweis-mittel angesochten werben. Bruchial, ben 10. Januar 1927 548 Der Oberbilegermeifter.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Drisgruppe Bruchfal

Unfere diesjährige

8 Uhr im Caale ber Fortung ftati. Siergu laden wir unjere berehrlichen Mitglieder und beren Angehörige, fowie bie republitanisch gefinnte Bevolterung freundlichft ein.

Der Borffand.

empfehlen wir

Festbücher \* Programme Eintrittskarten \* Zirkulare Plakate \* Einladungen Karten etc. etc.

Feinste Ausführung

Verlagsdruckerei Volksfreund G. m. b. H. Karlsruhe \* Luisenstraße 24

#### Nähmaschinen Gritzner

Adler Diamant

Gritzner Presto

Ersatzteile Reparatur - Werkstatt

Telizably, gestattet X. Hottner Karisrahe-Hühlburg Tel 1886 Hardtstr 27

Matratzen Batent . Rofte Dimans Chaifelon nes Schoner,

Kaiserstr 168 Tel. 3053 Haitestelle Hirschstr Nur einige Tage! Der interessante Doppel Spielplan: "Die Würflerin" spannende Akte mit Priscilla Dean

Das selten schöne Filmwerk
"Die vom andern Ufer" en Spiel von Liebe und Leidenschaft mit Bruso Kustner u. a. m.

Emalka-Wochenschau

Stepp-u. Diwanded., vert billigit ebit. gahl -Erleicht Mehrsborf, Karlitraße 86! Dructarbeiten Berlagsbruderei Boltsfreund G. m. b. g.

Wo gehen wir am Samstag, den 22. Januar 1927



In die Festhalle zum

askenball

Reste u. Restbestände in sämtlichen Abteilungen Gewaltige Preisherabsetzungen im ganzen Hause

I Posten Tafel-Service, Goldrand mit Linie, 29.50 23teilig, feston.....

#### Porzellan

Teller, feston, Goldrand St. o.80	
Dessertteller, feston, Goldrand, 19 cmSt.	0.50
Gemüseschüssel, Goldrd. 1.10	0.85
Kuchenteller mit Roser decor	0.85
Kartoffelschüssel m.Dec Goldr.	2.75
Fleischplatten mit Goldrd. 1 95	1.50
Saucièren mit GoldrandSt.	1.50
Tassen, weißSt. 0.28	0.22
Tassen mit Rosendecor St.	0.35
Kaffeekannen, weißSt. 0.90	0.70

Kaffeeservice, mit apart. Decor 27 teilig 15.00 9 teilig 5.75

#### Stahl-u.Eisenwaren

Reibmaschinen3.65	2.50
Brotschneidemaschinen . 13.50	4.95
Fleischmaschinen5.95	4.75
Wirtschaftswagen3.50	3.25
Elektr. Bügeleisen8.25	6.90
Eßlöffel od. Gabel, Alpaca	0.60
Kaffeelöffel, Alpaca 0.50	0.35
Eßlöffel od. Gabel, Alum. Stück	0.10
Küchenmesser0.35	0.22
Tortenhober 1.10 0.68	0.50

Beleuchtungskörper Elektr. Artikel, Gasherde u. Aluminium 10° Rabatt

#### Waschwannen, oval, verzinkt, 65 70 75 80 85 90 cm 3.95 4.95 6.25 7.50 8.15 9.20

# Steingut

Obertassen, weiß, groß St.	0.10
Salz- od. Mehlmetze, Delft St.	1.25
Butterdosen, weiß St.	0.85
Suppenterrinen mit Deckel. St.	
Teekannen, braun St.	1.95
Milchtöpfe, weiß, 11/2 Ltr	
Satz-Schüssel, bunt 6 St.	
Gemüsetonnen, einzel St.	0.85
Waschbecken, creme 1.60	1.20
Waschkriige, creme 1.10	0.95

Waschgarnituren, 5 teil., m. Decor 5.95 4.95 3.95 3.65

#### Glaswaren

Bierbecher, Mattband 0.25	0.2
Bierbecher, Faßf., 1/4 Ltr 0.25	
Weingläser, 1/2 Crist 0.55	0.4
Wassergläser, gepreßt o.18	0.1
Butterdosen, St. o.68	0.5
Käseglocken St. 2.35	1.4
KuchentellerSt. 1.75	1.2
Kompottschalen, Satz 4 Stück.	1.6
1 Kompottschale m. 6 kl. Schalen	1.5
Zuckerdosen m. Deckel o.68	0.5

Tonnengarnituren, 16tlg., 7.95 mit Schrift .....

#### Emaille

Spülwannen, rund	1.1
Pleischtopf m. Deckel, 22 cm	
Pleischtopf m. Deckel, 20 cm	1.1
Konsole mit Becher, grau	0.7
Sand-Seife-Soda-Carnitur	1.9
Tolletteeimer, weiß	2.2
Waschbecken, oval	0.6
Löffelbleche, weiß	1.9
Wassereimer, grau	0.9
Teigschüssel, grau	1.6
Salatseiher, grau	1.1

Waschkessel, mit Deckel, verzinkt 34 36 38 40 42 44 cm 3.70 4.25 4.50 4.90 5.25 5.95

#### Halamaren

Hotzwaren	
Besteckkasten, 3 teilig 1.20	1.00
Wichskasten, Buche 1.95	
Salz- od. Mehlmetze Stck.	
Kammkasten o.90	0.85
Handiuchhalter 1.50	1.10
SSSGarnitur 2.95	
Kochlöffelgarnitur 2.15	
Pußschemel, Buche 2.50	2.25
Pleischklopfer, Ahorn 0.58	0.30
Kochlöffel Aharn Bund a Stek	0.50

Wäscheklammern .. 3 Dutzend 0.25 Waschseile 30 20 10 Meter
- 1.10 0.80 0.40 Holz-, Korb- u. Kleinmöbel

r Posten Brotkasten

mit apartem Decor 4.20 3.95

Blechwaren Springform, 24 cm ..... Stück 0.68

Königskuchenform .... Stück 0.60

Kaffee- u. Zuckerdos., 1 Pfd. P. 1.20 Tee-u.Kakaodoseu, 1/2 Pfd. Paar 0.90

Leibwärmer ...... Stck. 1.95 1.35

Wärmflaschen ......3.75 1.75

Sand, Seife, Soda, Garnitur .... 1.25 

Kohlenfüller, extra stark ..... 1.45 Kohleneimer, extra stark..... 2.45

Wandkaffeemühlen mit gesch. Mahlwerk 5.90 3.95

Bürstenwaren

Schrubber, Union od. Fibre 0.60 0.30 Abselfbürsten, uni od. Fibre 0.28 0.22

Roshaarstaubbesen ..... 2.10 1.50 Roshaarhandbesen...... 0.75

Parkettbohner ..... 8.25 6.25 4.50 Teppichklopfer .....1.10 0.90 0.78



Gegen Grippe Für Glühmein

# Flafche 95

Echter Weinbrand 1/1 FL 380 1/2 FL 210 Weinbrand

Berichnitt 1/1 STL 320 1/2 FL 185 Echtes

Schwarzwälder | 3wetschgen= waffer

1/1 St. 5.-1/2 FL 275

Ecies Schwarzwälder Riridwaner Rart 6. 1/2 Flasche 325 Wart 3

und Steuer Tannkuch

illes einschl. Flasche

Mehrere guterhaltene Maß = Unzüge b. 10 M an, nen b. 24 M an, 10wie Soien, Johnen unw. it. bill. Zähringerft. 53 a 1L

# Arbeiter - Samariter - Bund E. B. | Amfliche Befanntmachungen





EINLADUNG

jur Teilnahme an bem am Freitag, 14. Januar, abends 8 Uhr, im Zeichenjaal der bebelichule, Ginaang Kreuzitraße, beginnenden Kurfus über "Erfte aang Kreuzitruge, Gestundheitslehre und Kranken-psiseleistung, Gestundheitslehre und Kranken-psieges, unter Leitung der Kolonnenärzte. Wir laden zu diesem Kursus die Arbeiter- und Beamtenschaft von Karisruse mit der Bitte um zahl-

reiche Beteiligung höfticht ein. Die Teilnahme an Diesem Anrsus ift für die attiben Mitglieber Bflicht

Aumelbung gar Teilnahme am Rurs nimmt bie Beschättsstelle ber Kolonne, Kaijerfir. 13-15. 4 Stof entgegen Außerdem tonnen am ersten Aurjusabend noch Anmeldungen erfolgen.

Die Rolonnenleitung.

Sind Sie nicht zu voreilig

beim Einkauf eines Kohlen- oder Gasbackherdes. Denken Sie immer daran. dass es nur die Qualitätist, die mir den grossen und langjährigen Erfolg bringt.

Kohlenherde von M75 .- an Gasbackherde ,, M88.- ,, Nur erstklass Marken, 12 Monatsraten

A. Rosenberger Ecke Schützen- u. Marienstr. 32.

— Gegründet 1882. —

1100

Täglich 4 geschlossene Vorstellungen 3, 5, 7, 9 Uhr

Residenz-Waldstr.

Die Befämpfung ber Maul: und Alauenjeuche.

Die Mani- und Rlauenjenche in Blantenluch und Eggenftein ift erloschen Die angeordneten Schugmagnahmen werben aufgehoben. Rarlsrube, ben 11. Januar 1927. Begirfsamt Abt. II b.

# Warnung.

In einer hiefigen Tageszeitung wird nach gemeinen Neußerungen über Mittelstandstraufentaffen u. a. auch behauptet, daß auch die Regensburger Kraufenfasse sich im Anstölungsprozes besinde.

Diese Nachricht ist unwahr und warnen wir sebermann vor deren Beiterverbreitung.

Wir werden gegen ischen Berbreiter inscher Un-

Bir werden gegen jeden Berbreiter folder Un-wahrheiten gerichtliche Silfe in Anspruch nehmen. Rarleruhe, ben 12. Januar 1927.

Aranten- und Sterbetaffe für felbständige Sandwerker, Gewerbetreibende und den Mittelftand 1099

Sig Regensburg, Hauptverma tung Karlsruhe

Deffentliche Borträge Ortogruppe Rarisruhe des Berbandes Rath. Mademiter Tentichlands

## Probleme der Erziehung und Gemeinschaft

Cinladung. Wontag, ben 17., Dienstag, ben 18, Mittwoch, ben 19 und Donnerstag, 20. Januar 1927, jeweils abends 81., uhr, findet im großen chemischen Hörfaal der hieigen Technischen Hochichen Hochichen Borragereibe ftatt.

Redner: Universitätsprojesfor Dr. Allere-Bien.

Abend: Citern und Rinder, Die pinchologischen und iozialen Beziehungen, nor-male und abwegige Familtenfrufturen. Abend: Wann und Fran: die Pihchlogie der Geschiechter, die Struftur der Ehe, die soxiale Stellung der beiden.

Abend: Gingelner und Gemeinschaft, Die 4. Abend: Menich und Gott. Die übernatür-liche Berwurzelung der Berson, ihre Voll-endung in der Beziehung zur llebernatur und die Begründung der Gemeinichait von dort her. Der Borstand.

Eintrittspreife: Der einzelne Bortrag 1 98.000. alle vier Borträge 3 MR. im Vorvertauf bei ber Herderschen Buchhandlung und an ber Abendfasse. 1087



Sonntag, 16. Januar 1027, nachmittags 3 Uhr, findet im "Friedrichshof" (Beftfaal), unfere jährliche Hauptversammlung

mit folgender Tagesordnung ftatt: 1. Geichafts- und Raffenbericht. 2. Beratung eiwa eingegangener Antrage.

Reuwahl ber Wefamtberwaltung. Berichiebenes. Antrage find bis fpateftens Freitag, ben Um recht zahlreiches Ericheinen wird erfucht.

die grosse Revue 1019

mit den reizenden Liliputanern.



Mietervereinig.K'ruhe

#### Bad. Lichtspiele KONZERTHAUS

Heute abend 8 Uhr letzte Wiederholung

# Amerika

das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Vortrag: Kapitan Mayer Kartenvorverkauf:

Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstraße



Gewerficaftlich - Genoffen-icattliche Berficherungs-Attiengejellichaft Mustunit erteilt beam. Material berienbet toftenlos Die Rechnungenelle in Rarle-ruhe, Karl Friedrichftr. Fried-

Boltsfüriorge in Samourg b. An der Aliter 58,59 Schlafzimmer=Bilder

preiswert. Bilber für alle Raume. Einrahmung Balentin Echläfers Aunfthandlung, Raiferftr. 28.

4 geschlossene Vorstellungen 3, 5, 7, 9 Uhr

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK